

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Jubiläum Im kommenden Winter wird das Jubiläum «150 Jahre Wintertourismus» gefeiert. Rechtzeitig ist das Buch «Schnee, Sonne und Stars» erschienen. **Seite 4**

Baselgia Hermann Thom da Susch es il nou president dal Colloqui Engiadina Bassa / Val Müstair. In avegnir cuostan ils funerals per na commembers da la baselgia. **Pagina 5**

Zweitwohnungen Als Erstrat hat am Donnerstag der Ständerat über die Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative debattiert. Die Bergregionen dürfen zufrieden sein. **Seite 13**



In Italien versicherte Patienten sollen im Spital Oberengadin behandelt werden können. Das ist einer von vielen Punkten, der im Rahmen einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Graubünden und der Region Lombardei bald Realität werden könnte.

Foto: Spital Oberengadin

Harziger Start

Die Vision eines Kompetenzzentrums «Wasser» in Scuol kommt nur langsam voran. Das will der Wasserbotschafter Ernst Bromeis nun ändern.

JON DUSCHLETTA

Der Präsident des Vereins «Pro Büvetta Tarasp», Werner Reichle, beklagt in einem kürzlich formulierten Zwischenbericht an die Vereinsmitglieder den harzigen Verlauf der Mittelbeschaffung. Geld, welches nötig wäre um die baufällige und von einem Felssturz bedrohte, ehemalige Trinkhalle «Büvetta» in Nairs bei Scuol umfassend zu sanieren. Alleine die Vorarbeiten der Felsicherung sind mit 1,5 Millionen Franken budgetiert. Ernst Bromeis, Wasserbotschafter der Region Unterengadin und Extremsportler träumt zusammen mit Gleichgesinnten von einem internationalen Weltwasserzentrum in eben dieser «Büvetta.»

Laut Reichle ernte das Vorhaben viel Vertrauen und Goodwill. Obwohl die Gemeinde Tarasp Aufräumarbeiten im Bereich der «Büvetta» wetterbedingt habe verschieben müssen, sei nun die Begehung des Felssturzes mit Experten terminiert. Zudem sei auf Kantonsebene ein Antrag zur Geldbeschaffung hängig und auf Vereinesebene werde die Gründung eines «Hunderter-Clubs» zur Ankurbelung des Fundraisings diskutiert. Weiter werde auch die Zusammenarbeit mit den Wasser-Promotoren in St. Moritz gesucht. Immerhin sei Wasser als Ursprung des Tourismus ein gemeinsames Thema, so Reichle weiter. Die «EP/PL» hat mit Wasserbotschafter Ernst Bromeis gesprochen. **Seite 5**

Im Gesundheitswesen grenzübergreifend kooperieren

Arbeitssitzung zwischen dem Kanton Graubünden und der Region Lombardei im Puschlav

Das war nicht ein Höflichkeitsbesuch, sondern ein Treff, der den Beginn einer neuen Ära markieren soll: Bündner und lombardische Politiker rücken zusammen.

MARIE-CLAIRE JUR

Sowohl dem Kanton Graubünden wie der Region Lombardei scheint es ernst zu sein: Sie wollen die grenzübergreifende Zusammenarbeit auf staatli-

cher Ebene ausbauen. Nicht, dass es bisher keine nachbarschaftlichen Beziehungen und Projekte gegeben hätte, im Gegenteil. Doch die Interreg-Projekte und privaten Kooperationen der letzten Jahre waren in erster Linie eine Sache zwischen dem Puschlav/dem Bergell und der benachbarten Provinz Sondrio. Jetzt wird eine engere Kooperation auf einer übergeordneten politischen Ebene gesucht. Den ersten Schritt innerhalb dieser neuen zwischenstaatlichen Strategie bildete eine Arbeitssitzung am Donnerstag in Le

Prese, wo sich eine Bündner Delegation mit Regierungspräsident Mario Cavigelli, Regierungsrätin Barbara Janom Steiner, Landespräsident Duri Campell, diversen Grossräten und Behördenvertreter mit ihren italienischen Amtskollegen traf. An der Spitze der italienischen Delegation: Raffaele Cattaneo, Präsident des Regionalrats der Lombardei und damit oberster Entscheidungsträger der wohlhabendsten Region Italiens mit der Wirtschaftsmetropole Milano. Hinter verschlossenen Türen wurden verschiedene

Themen und Probleme besprochen, die beiden Partnern am Herz liegen. Allen voran kamen die Delegationen überein, im Gesundheitswesen gemeinsame Wege gehen zu wollen. Eine Arbeitsgruppe soll prüfen, inwiefern Italiener von medizinischen Dienstleistungen in Graubünden, beispielsweise im Spital Oberengadin, profitieren könnten oder Bündner von ähnlichen Angeboten im Veltlin. Noch sind einige gesetzlich-tarifäre Hürden zu nehmen, doch diese sind weniger hoch als auch schon. Mehr zum Thema auf **Seite 3**

Pontresina: Gedanken zum Tourismus

Stammtisch Engadin St. Moritz ist für das regionale Tourismusmarketing zuständig. Seit der Bildung dieser Tourismusorganisation befassen sich die einzelnen Orte mit eigenen Strategien und nachhaltigen Angeboten. Das Thema Nachhaltigkeit stand im Mittelpunkt des 18. Pontresiner Stammtisches im Hotel «Allegra». Die Familien, die Kultur und der Sport sind tragende Säulen im Ort, der im Sommer ein «Star Brand» in der Schweiz ist und der von verschiedenen Vorzügen profitiert. Mehr dazu auf der **Seite 4**

AZ 7500 St. Moritz



60039



Muss das Volk entscheiden?

St. Moritz Vor über 50 Jahren hat die Gemeinde St. Moritz mit der Pferdesportgenossenschaft St. Moritz einen Baurechtsvertrag für Pferdestallungen abgeschlossen. Dieser Vertrag ist letztes Jahr ausgelaufen, die Bauten gingen gemäss Vertrag entschädigungslos an die Gemeinde über. Was die Genossenschaft vor ein grosses Problem stellt. Aufgrund der Ausbuchung der Immobilien und eines bestehenden Darlehens ist die Genossenschaft nun mit 1,2 Mio. Franken verschuldet. Der Konkurs droht, wenn nicht in absehbarer Zeit mit dem einzigen Gläubiger, der Gemeinde, eine Lösung gefunden wird. Angesichts der bestehenden Finanzkompetenzen von Gemeindevorstand und Gemeinderat St. Moritz wird wohl das Volk betreffend Finanzsanierung das letzte Wort haben. (skr) **Seite 3**

Coop sustegna l'alp Tamangur Dadaint

Scuol Il plaschair a Scuol es grond. Daspö gövgia es averta la nouva butia dal Coop. Quella es duos jadas uschè gronda co la butia da fin qua ed il sortimaint es vast. In occasiun da l'avertüra es gnüda surdatta la respunsabilità da la butia ils mans da Jolanda Oswald. Per üna surpraisa ha pisserà l'anteriur manader dal Coop Regiun Ost e Tessin, Livio Bontognali. El vaiva avant bundant 15 ons cumanzà cullas trattativas per ün nou Coop. In occasiun da l'avertüra ha surdat Bontognali, sco cusglier administrativ da la Fundaziun Padrinadi Coop per l'agüd da regiuns da muntogna, ün schec ill'otezza da 184000 francs als paurs da Scuol per la sanaziun da l'alp Tamangur Dadaint. Las stallas da l'alp Tamangur Dadaint as rechattan in fich nosch stadi e ston gnir renovadas plü svelto pussibel. (nba) **Pagina 7**

Der Schellen-Ursli kommt ins Kino

Film Am Mittwoch ist der Startschuss zum neuen Schellen-Ursli Film gefallen. Regisseur, Produzent und Schauspieler trafen sich in Guarda um über den neuen Film zu informieren. Ursli, Seraina und Roman, die drei Hauptdarsteller, präsentierten sich im Kostüm und posierten gekonnt für die Medien. Es herrschte eine gute Atmosphäre und Tonia Maria Zindel, Ursli's Mutter wurde von ihrem «Sohn» bereits mit «Mama» angesprochen. Mit der alten Verfilmung von 19 Minuten wird der Spielfilm nicht viel am Hut haben Wie Filmregisseur Xavier Koller im Interview verrät, seien beim neuen Film 90 Minuten Spieldauer zu füllen, was eine ganz andere Geschichte mit sich bringe als der alte Kurzfilm vor 51 Jahren. Der Familienfilm soll im Dezember 2015 in die Kinos kommen. (ml) **Seite 9**

Neue Schreibtalente prämiert

St. Moritz Am diesjährigen Schreibwettbewerb der Engadiner Post haben sich dreissig Jungen und Mädchen beteiligt. Unter den eingereichten Beiträgen zum Thema «Märchen, Sagen, Fantasy» stachen deren drei heraus. Geschrieben hatten sie Sidonia Pazeller (Platz 1), Milena Pavanello (Platz 2) und Leandro Gross (Platz 3). Die ersten drei rangierten Jungautoren wurden am Mittwoch am Sitz des Hauptsponsors, der UBS-Geschäftsstelle in St. Moritz Dorf, im Rahmen einer Feier geehrt. Jury-Präsident lobte die Fantasie und Wortwahl, vor allem auch den Mut der Jungautoren, eine Geschichte auf sehr persönliche Art zu schreiben und sich mit anderen Wettbewerbsteilnehmern zu messen. Die drei Jungautoren gewinnen einen Schreib-Workshop sowie Geld. (mcj) **Seiten 10 und 16**

Amtliche Anzeigen

Gemeinde La Punt Chamues-ch

Baupublikation

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Christine Hunziker, La Punt Chamues-ch

Bauobjekt: Garagenneubau in Curtins

Parzelle: 436

Auflagezeit: 27. September 2014 bis 16. Oktober 2014

Projektverfasser: Garraux & Hunziker AG Samedan

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Öffentlichrechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

7522 La Punt Chamues-ch,
26. September 2014/un

Die Baubehörde
176797.319 st

Bis 2040 14 Prozent mehr Bevölkerung?

Graubünden Der Kanton ist bei der Raumplanung auf aktuelle Zahlen zur Bevölkerungsperspektive angewiesen. Prognosedaten sind wichtig zur Umsetzung des neuen Raumplanungsrechts, welches seit dem 1. Mai 2014 in Kraft ist. Das neue Raumplanungsrecht des Bundes misst der Bevölkerungsprognose grosse Bedeutung zu, weil Bauzonengrössen künftig ausdrücklich auf die Bevölkerungsperspektiven auszurichten sind. Aus diesen Gründen hat das Amt für Raumentwicklung gemäss einer Medienmitteilung eine Bevölkerungsperspektive für den Kanton Graubünden von 2012 bis 2040 erstellen lassen.

Das mittlere Szenario der Bevölkerungsperspektive geht davon aus, dass die Bevölkerung im Kanton Graubünden von 193 920 (2012) bis 2040 auf rund 215 300 Einwohnerinnen und Einwohner anwächst, was einer Zunahme um elf Prozent entspricht. Beim Eintreffen des hohen Szenarios, bei welchem mehrere Faktoren das Bevölkerungswachstum positiv beeinflussen, würde die Bündner Bevölkerung bis 2040 auf rund 221 500 (+14 Prozent) ansteigen, wogegen sie beim tiefen Szenario (mit auf das Wachstum hemmenden Faktoren) nur auf 206 000 Einwohner (+6 Prozent) steigen würde. In den einzelnen Regionen des Kantons ist die Bevölkerungsentwicklung aber sehr unterschiedlich.

Für die Arbeiten der Raumplanung im Bereich der Siedlung hat die Regierung festgelegt, dass für Graubünden auf das hohe Szenario der Bevölkerungsentwicklung abgestellt wird. (staka)

Zwei ausgezeichnete Engadiner Alpkäse

Landwirtschaft Am letzten Mittwoch hat am Plantahof in Landquart die kantonale Alpkäseprämierung stattgefunden. Die Sennerinnen und Sennen konnten zwei Alpkäse nach ihrer Wahl der zweiten Julihälfte auswählen und den Experten zur Prüfung vorlegen. Gemäss einer Medienmitteilung ist die Qualität der geprüften Käse sehr gut, was zeigt, dass der Sommer 2014 für die Milchviehalpen besser war als sein Ruf. Im Durchschnitt wurden 19,46 Punkte vergeben, leicht weniger als im Vorjahr (19,48). Fünf Sennerinnen und Sennen konnten mit der Maximalnote 20 ausgezeichnet werden. Darunter auch zwei Käse von Engadiner Alpen. Die Bestnoten gab es für Günther Fischer von der Alp Chaschana, S-chanf, und Max Eller von der Alp Praditschöl, Scuol. (Einges.)

«The Lennerockers» fetzten in Celerina

Augen- und Ohrenschaus auf «Lenne Art»

Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina, finden das ganze Jahr hindurch Musikveranstaltungen statt. Am vergangenen Mittwoch erwartete die Besucher mit «The Lennerockers» ein besonderes Spektakel in der alten Brauerei in Celerina.

Sie sind bereits bekannt, ja beinahe legendär, die meist gut besuchten Tanzabende in der «Brau» in Celerina. Dass in der letzten Woche solch ein musikalisches Geschütz wie «The Lennerockers» aus Deutschland auffuhr, zog Besucher von nah und fern an. Ihr Name eilt ihnen voraus. Im Internet sagen sie von sich selbst: «Wenn das Piano hämmert, das Schlagzeug qualmt und die Musiker auf ihre Instrumente klettern, kann das nur eines bedeuten: die Lennerockers toben wieder mit ihrer schweisstreibenden Rock'n'Roll-Show über die Bühne.» Doch dem ist nicht ganz so.



Sorgten für Stimmung in der alten Brauerei in Celerina: «The Lennerockers» aus Deutschland. Foto: Astrid Longariello

Musikalische Ekstase

Wenn der Bassist in die Saiten greift, handelt es sich nicht nur einfach darum, Klänge auf dem Instrument zu erzeugen. Vielmehr entsteht daraus eine Einheit. Musiker und Instrument verschmelzen auf einmalige Art und Weise. Hinzu kommt die aussergewöhnliche Akrobatik, die er mit dem Instrument anstellt, schon beinahe eine musikalische Ekstase. Die Besucher erwarten das nicht, doch wenn es geschieht, wenn der Bassmann unverhofft auf seinem Instrument herumturnt wie ein Akrobat, endet das in frenetischem Applaus. Solche Aktionen machen die aussergewöhnliche Show der Jungs aus Hohenlimburg bei Dortmund aus. Doch das ist nicht genug.

Erfreuliches Ergebnis der Bergbahnen Samnaun

Samnaun Auch die Bergbahnen Samnaun sind den gesamtschweizerischen touristischen Rahmenbedingungen ausgesetzt und leiden unter der Währungssituation. Da jedoch die Gäste des österreichischen Partners von Ischgl aus das Skigebiet Samnaun frequentieren, wird die Situation etwas gelindert. Gemäss dem Geschäftsbericht 2013/14 der Bergbahnen Samnaun wird das Ergebnis aufgrund des Zuwachses an Logiernächten in Ischgl positiv beeinflusst. Im Geschäftsjahr 2013/14 konnten die Bergbahnen Samnaun den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Prozent auf insgesamt 26,5 Millionen Franken steigern. Bereits im letzten Jahr betrug die Umsatzsteigerung elf Prozent. Der Gastronomieumsatz beträgt 8,7 Millionen Franken (plus 2,4 Prozent). Der Cashflow konnte um fünf

Auch der Pianist hat einiges zu bieten. Nicht nur, dass er alle Tasten blind trifft, nein, er kann es nicht lassen, sein Instrument gar zu besteigen, und mit den Füßen auf dem Klavier zu tanzen. Besucher kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Weltrekord in der Höhe

«The Lennerockers» haben einiges aufzuweisen. Sie brachten bereits die unterschiedlichsten Bühnen in 20 Ländern zum Beben und bieten immer eine spektakuläre Mischung aus Rock, n' Roll, Show und Entertainment. Ausserdem sind sie anerkannt im Guinnessbuch der Rekorde für das höchste Kon-

zert der Musikgeschichte auf 11 948,16 Metern Höhe in einer eigens gecharterten Boeing 757-300. Weshalb ist diese Gruppe so erfolgreich?

Dies erklärte der Gitarrist folgendermassen. «Wir kennen uns seit der Schulzeit und waren schon immer sehr kreativ. Mal versuchten wir uns in einem Theaterstück, dann wieder in einem Musikprojekt, doch wir hielten stets zusammen.» Und so ist es auch noch heute. Drei der Gründungsmitglieder von 1984 sind noch immer dabei.

Der Gitarrist und Sänger, der Schlagzeuger und Kopf der Gruppe, der Pianist und Sänger. Über 2100 Auftritte

und über 1,6 Millionen Kilometer haben sie hinter sich. «Wir sind eben nicht eine Coverband oder eine Castingband. Im Gegenteil, wir schreiben die meisten Songs selbst», sagt Frank der Gitarrist.

Rund 80 Tanzfreudige

Im Hotel alte Brauerei ging es hoch zu und her. Kaum schlug die Band die ersten zwei Takte an, huschten die Tanzfreudigen begeistert auf die Bühne. Und sie bekamen nicht genug. Jeden rissen die Lennerockers vom Hocker. Schweißüberströmte, aber überglücklich waren sich alle einig. «Wir kommen wieder.» Astrid Longariello

Englisch-Note zählt auch

Mittelschule Die Verordnung über das Aufnahmeverfahren an den Mittelschulen ist von der Regierung angepasst worden. Geändert wird die Berechnung der Übertrittsnote in die erste Gymnasialklasse aufgrund des Umstandes, dass neu auch das Fach Englisch mitberücksichtigt werden muss.

Die Übertrittsnote ist zusammen mit den Noten der kantonalen Aufnahmeprüfung für die Zulassung an eine Mittelschule relevant.

Die Übertrittsnote in die erste Gymnasialklasse berechnet sich gemäss einer Regierungsmittteilung neu anhand des ersten Semesterzeugnisses

der sechsten Primarschulklasse als auf eine halbe Note gerundeter Durchschnitt der Noten in den Fächern Mathematik, Erstsprache, Zweitsprache, Englisch, Geografie, Geschichte, Naturlehre, Zeichnen und Gestalten, Singen und Musik sowie Sport-erziehung.

Die Note jedes einzelnen Faches fliesst in die Berechnung der Übertrittsnote mit ein, auf die zusammenfassenden Fachbereiche «Mensch und Umwelt» sowie «Mussische Fächer» mit je einer Durchschnittsnote wird künftig verzichtet. Die Teilrevision der Verordnung tritt am 1. Oktober 2014 in Kraft. (staka)

SGH soll stärker fördern können

Graubünden Die Bündner Regierung begrüsst gemäss einer Mitteilung der Standeskanzlei die vom Bund beabsichtigte Totalrevision der Verordnung zum Bundesgesetz über die Förderung der Beherbergungswirtschaft. Mit der Revision werde die Fördertätigkeit der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) erweitert, heisst es.

Die Möglichkeit, dass die SGH künftig bis zu sechs Millionen Franken und bis zu 40 Prozent des Ertragswertes pro Investitionsprojekt gewähren kann,

führt aus Sicht der Regierung zu einem grösseren Spielraum bei der Finanzierung in der Beherbergungswirtschaft.

Ablehnend steht die Regierung einer Ausdehnung des Förderperimeters gegenüber. Es sei zentral, dass die künftige SGH-Förderung den Fokus auf Projekte im alpinen Bergtourismus nicht verliere, beziehungsweise genügend Mittel für Projekte aus alpinen Tourismusregionen zur Verfügung stehen würden. (staka)

Gemeinderat über Jubiläum orientiert

St. Moritz Der St. Moritzer Gemeinderat wurde am Donnerstagabend in seiner ordentlichen Sitzung von Gemeindevorstand Hansruedi Schaffner und Patrik Wiederkehr (Co-Präsident St. Moritz City Race) über das bevorstehende Jubiläum «150 Jahre Wintertourismus St. Moritz» orientiert. Die Referenten gaben einen Einblick in das Programm, insbesondere auch in die grosse Eröffnungsveranstaltung vom Samstag, 6. Dezember 2014 mit Modenschau, Filmpräsentation, dem Open Air-Konzert von Xavier Naidoo und der Lichtinstallation von Gerry Hofstetter. Im Weiteren segnete der Rat einen Antrag betreffend Löschung eines Fusswegrechtes zugunsten der Parzelle 2341 (Po-

litische Gemeinde St. Moritz) und zulasten der Liegenschaft 1543 (Swiss Citrus Holding AG) sowie die Begründung desselben Fusswegrechtes mit Recht auf Platzierung einer Anzeigetafel ohne Diskussion ab. Weiter nahm das Parlament den Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes für den Monat August 2014 zur Kenntnis. (skr)

Die ganze Zeitung auf handlichen 18,5 x 24 cm? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

Zusammen die Verkehrsströme lenken

Kleines «Gipfeltreffen» Graubünden-Lombardei

Nicht nur im Gesundheitswesen wollen Graubünden und die Lombardei kooperieren. Auch der grenzübergreifende private wie öffentliche Verkehrsfluss soll grossräumig analysiert und verbessert werden.

MARIE-CLAIRE JUR

Nicht nur die grenzübergreifende Zusammenarbeit im Gesundheitswesen beschäftigte die politischen Delegationen aus Graubünden und der Lombardei an ihrer Arbeitssitzung vom Donnerstag. Am «Puschlaver Gipfeltreffen» kamen weitere Themen zur Sprache, die von beidseitigem Interesse sind. Als «sehr delikates Problem» bezeichnete Regierungspräsident Mario Cavigelli an der Medienkonferenz den Verkehr von und nach Livigno, der dem Puschlav viel Transitverkehr bringt.

Ein grossräumiges Problem

Diesen «Benzinverkehr» mit all seinen negativen Folgen wollen die Puschlaver nicht. Doch nicht nur sie sind vom Phänomen Durchgangsverkehr betroffen. An der generellen Auslegung, die im Hotel Le Prese stattfand, wurde den Beteiligten klar, dass auch das Veltlin, Bergell, Engadin und Val Müstair Opfer von zunehmendem Ausflugs- und Einkaufsverkehr sind. Dieses gemeinsame Verkehrsproblem müsse deshalb grossräumiger analysiert und angegangen werden, befand Cavigelli. Von einer neuen zwischenstaatlichen Arbeitsgruppe werden nun Analysen und Lösungsvorschläge erwartet. Dabei wird es nicht nur um die Ein- und Ausreise nach und von Livigno gehen oder die Einführung einer Strassenmaut für die Fahrt über die Forcola di Livigno.



Kein Tabu mehr: Soll der Verkehr von und nach Livigno im Sommer weiterhin über den Puschlaver Grenzposten von La Motta rollen? Diese Frage ist nur eine von vielen, auf die Regierungsvertreter und Parlamentarier aus Graubünden und der Lombardei gemeinsam eine Antwort suchen. Foto: Marie-Claire Jur

Besorgt ist man auf italienischer Seite über die möglichen Folgen der Zweitwohnungs- und der Masseneinwanderungsinitiative, die aufgrund der vielen Grenzgänger wirtschaftliche Folgen nach sich ziehen wird. Diesbezüglich wurde ein regelmässiger Informationsaustausch zwischen beiden Seiten vereinbart. Mit Sorge haben sowohl die Bündner wie die lombardischen Politiker das EU-Nein zum Interreg-Programm 2014 - 2020 zwischen Graubünden und Italien zur Kenntnis genommen. Dieses wurde aus finanziellen Gründen vorläufig sistiert – die EU erwartet seitens der Schweiz einen höheren Beitrag. Mit Rahmenvereinbarungen will man diesseits und

jenseits der Grenze auch im kulturellen Bereich enger zusammenarbeiten, was vor allem die Italianità in den Bündner Südtälern stützen wird.

Makroregion Alpenraum stützen

Am Zusammenkommen bekräftigten beide Seiten, die 2012 im Puschlav erdachte «Makroregionale Strategie Alpenraum» weiterzuverfolgen. Ein interstaatliches Projekt, das Regionen und Kantone wie auch grössere Interessengruppierungen von Frankreich bis Slowenien vereint und ihr Hinterland mit einbezieht. Dieses Netzwerk hat sich die Lebensrealität der Bevölkerung im Alpenbogen auf die Fahnen geschrieben und deren Entwicklung, die

zwischen Umweltschutz und Ressourcennutzung möglich sein soll.

Zufriedene Südbündner

Einige Südbündner Politiker, die an diesem Konvent teilgenommen hatten, zeigten sich danach beeindruckt: «Es ist gut, dass die Bündner Regierung sich jetzt vermehrt in Richtung Süden orientiert und sich nicht nur nach Norden ausrichtet», befand der Bergeller FDP-Grossrat Maurizio Michael. Der Puschlaver CVP-Grossrat Alessandro Della Vedova lobte die Dossierkenntnisse der Italiener und freute sich, dass die Lombardei neuere und schneller Züge auf der Bahnstrecke Milano-Tirano einsetzen zu wolle – auch über die Expo 2015 hinaus und mit besseren

Anschlüssen an den Bernina-Express. «Den Autoverkehr vermehrt über Bormio nach Livigno zu führen statt über La Motta scheint jetzt auch kein Tabu mehr zu sein», fügte er bei. Für Cassiano Luminati, Präsident der Region Valposchiavo und Initiant sowie Förderer grenzübergreifender Projekte, hat «diese Arbeitssitzung auf Augenhöhe die Erwartungen klar übertroffen». Jetzt habe die Lombardei, die bislang aufs Tessin fokussiert war, andere Schweizer Nachbarkantone entdeckt. «Mit diesen Entscheidungsträgern haben wir nun auch die Geldgeber im Boot», sagte Cassiano. Mit der Lombardei verfüge die Bevölkerung im Alpenraum über eine weitere politisch-wirtschaftliche Macht für ihre Anliegen.

Gesucht: Eine Lösung für die Pferdesportgenossenschaft St. Moritz

Genossenschaft vor dem Konkurs – Muss das St. Moritzer Stimmvolk über Finanzsanierung entscheiden?

Die Situation ist heikel, die Pferdesportgenossenschaft St. Moritz ist mit knapp 1,2 Mio. Franken überschuldet. Dies nach dem entschädigungslosen Heimfall der Pferdestallungen.

STEPHAN KIENER

Die Pferdesportgenossenschaft St. Moritz hat in den letzten fünf Jahrzehnten eine wichtige Aufgabe für den Pferdesport im Ort übernommen. In St. Moritz-Bad wurden durch die 1963 gegründete Genossenschaft bereits vor 50 Jahren Stallungen erstellt, ohne diese die Durchführung vieler Pferdesportanlässe in St. Moritz nicht möglich geworden wäre. 1990 erfolgten Investitionen durch Private und die Öffentlichkeit in der Höhe von 1,7 Mio. Franken in einen Stallneubau. Heute stehen in den genossenschaftlichen Pferdestallungen in St. Moritz-Bad 118 Pferdeboxen zur Verfügung.

Der mit der Politischen und der Bürgergemeinde 1963 abgeschlossene Baurechtsvertrag ist im letzten Jahr ausgelaufen. Gemäss diesem gingen die Bauten mit all ihren festen Bestandteilen unentgeltlich in das Eigentum der Gemeinde St. Moritz, über. Diese hat nun anfangs Juli 2014 die Bauten definitiv übernommen. Gemäss Vertrag entschädigungslos. Was die Pferdesportgenossenschaft in die Bredouille bringt, weil die Immobilien in der Bi-

lanz ausgebucht werden mussten. In dem per 30. September 2013 abgeschlossenen Geschäftsjahr wird so ein Verlust von 1,162 Mio. Franken ausgewiesen. «Aufgrund dieses Sachverhaltes ist die Genossenschaft mit 1,2 Mio. Franken überschuldet und muss liquidiert werden. Allenfalls ist die Bilanz zu deponieren», stellte Genossenschaftspräsident Rudolf Fopp an der ordentlichen Generalversammlung vom Mittwoch fest. «Falls die Gemeinde auf das der Genossenschaft gewährte Darlehen von 404 500 Franken verzichtet, weisen wir in den Büchern immer noch einen Verlust von 758 353 Franken aus».

Das bereinigte Genossenschaftskapital beträgt nach Herauslösen des Kapitals der Gemeinde 460 500 Franken.

Um das Problem zu lösen, hat die Pferdesportgenossenschaft der Gemeinde ein Gesuch um Erlass des bestehenden Darlehens von 404 500 Franken eingereicht, mit Verzicht auf das Genossenschaftskapital. Ein ähnliches Gesuch wurde der Politischen- und der Bürgergemeinde betreffs einer Leistung eines einmaligen Goodwill- und Solidaritätsbeitrages über 653 000 Franken gestellt. Die Gemeinde St. Moritz lehnte die Gesuche der Genossenschaft in einem Schreiben ab. Wie Gemeindepräsident Sigi Aspiron am Mittwoch betonte, habe der Gemeindevorstand schon gar nicht die Finanzkompetenz auf das Ansinnen der Genossenschaft einzutreten und der Gemeinderat könne höchstens bis zu einem Betrag von



Die Pferdestallungen in St. Moritz-Bad sind im Juli 2014 von der Gemeinde definitiv und entschädigungslos übernommen worden. Was die Pferdesportgenossenschaft in Nöte bringt. Foto: Stephan Kiener

0,5 Mio. selber entscheiden. Was darüber hinausgehe liege in der Kompetenz des Souveräns.

Die Gemeinde St. Moritz stellt sich auf den Standpunkt, dass der 1963 abgeschlossene Baurechtsvertrag alles klar geregelt habe und man in all den Jahren im finanziellen Bereich bereits viel zugunsten der Pferdesportgenossenschaft geleistet habe. So auch mit den früheren Weko-Beiträgen.

Die Diskussion an der GV entspannt sich weiter darüber, ob der «entschädigungslose Heimfall» überhaupt rechtens sei. «Das müsste man genauer

anschaun», meinte Genossenschaftler und Jurist Hanspeter Beck. Man wolle keinen juristischen Streitfall, betonte andererseits Fopp. Und Sigi Aspiron hielt fest: «Auch wir wollen keinen Streit».

Abgelehnt wurde von den wenigen anwesenden Genossenschaftlern (vorläufig) die Bilanzdeponierung. Zuerst soll ein Wiedererwägungsgesuch an den einzigen Gläubiger, die Gemeinde, erfolgen. Der Gemeindevorstand könnte dann einen Antrag an den Gemeinderat stellen. Aber aufgrund der bestehenden Finanzkompetenzen muss möglicherweise das Volk an der

Urne über den Erlass der Schulden, entscheiden.

Raschmöglichst sollen nun zwischen der Gemeinde und der Pferdesportgenossenschaft Gespräche stattfinden, um eine befriedigende Lösung zu finden. Das sei unbedingt nötig, hiess es in der Versammlung. «Ein Konkurs macht keinen guten Eindruck», hielt Genossenschaftsvorstandsmitglied Walter U. Gammeter fest. Der für St. Moritz wichtige Reitsport werde bei einer Bilanzdeponierung einen Imageschaden davontragen, vor allem im Unterland. Darin waren sich die Anwesenden einig.

Eine spannende Reise vom Gestern in das Heute

Das Buch «Schnee, Sonne und Stars» zeichnet 150 Jahre Wintertourismus nach

St. Moritz und Davos waren Pioniere in Sachen Wintersport. Aus der «Terra incognita» wurde ein Tummelplatz in den Alpen für die Schönen, die Reichen und die anderen. Gestern wie heute.

RETO STIFEL



«Se non è vero è ben trovato» besagt ein italienisches Sprichwort. «Wenn es nicht stimmt, dann ist es gut erfunden.» So

beginnt der Autor des soeben erschienen Buches «Schnee, Sonne und Stars», Michael Lütcher, sein Kapitel zu der immer wieder zitierten Wette von Hotelier Johannes Badrutt mit seinen britischen Gästen. Ist diese nun wahr oder ist es eine gute Geschichte, die Geschichte gemacht hat und als Marketinginstrument geschickt genutzt worden ist?

Was Michael Lütcher im Buch zwischen den Zeilen andeutet, hat er im Rahmen der Medienkonferenz zum Jubiläum «150 Jahre Wintertourismus» am Donnerstag in St. Moritz offiziell bestätigt. «Die Wette ist eine gute Geschichte. So wie sie aber erzählt wird, ist sie erfunden.» Dieser Teil des Buches sei mit der aufwendigsten Recherche verbunden gewesen, jeder Spur sei man nachgegangen – erfolglos. Doch Lütcher ist auch überzeugt, das vieles von dem, was erzählt wird, der Realität entspricht. Die Engländer waren die ersten Gäste im Engadin und sie waren so begeistert, dass der Wintertourismus überhaupt erst seinen Anfang nehmen konnte.

Das Buch erzählt über 270 Seiten nicht einfach «die Geschichte» sondern es ist ein Buch mit vielen verschiedensten Geschichten von unterschied-

lichen Autoren. So werden beispielsweise die drei Kurdirektoren – Walter Amstutz, Peter Kasper und Hanspeter Danuser als die «strahlenden Markenpfleger» gewürdigt, die zusammen mehr als 70 Jahre im Amt waren. Ein anderer Beitrag geht der Frage nach, wie sich die Herstellung der Sportgeräte vom Handwerk zur Industrie entwickeln konnte. Und unter dem Titel «Grüsse aus dem Paradies» wird aufgezeigt, wie das Plakat für den Winter-

sport wirbt. Auch ist das Buch viel mehr als einfach eine St. Moritzer Nabelschau. Die Geschichte des Wintertourismus ist im ganzen Alpenraum geschrieben worden.

Gemeindevorstand Hansruedi Schaffner verwies in seiner Laudatio darauf, dass es das Heute wohl nicht geben würde ohne den Mut der Vorfahren. «Glücklicherweise haben vor 150 Jahren viele Menschen an ihrer Zukunft gearbeitet», sagte er. Und auch alt-Bundesrat Adolf

Ogi kommt in seinem Vorwort auf die Pionierrolle von Orten wie St. Moritz oder Davos zu sprechen. Heute vermisst Ogi diesen Pioniergeist. Er ruft zum Aufbruch für neue Taten auf und ist überzeugt, dass dabei alle mithelfen müssen.

Neben der Präsentation des Buches wurde den anwesenden Medienvertretern auch ein extra produzierter Jubiläumsfilm vorgeführt, der Raumluft «Inviern» vorgestellt und das reichhaltige Jubiläumsprogramm präsentiert. Die-

ses soll gemäss Ariane Ehrat, CEO der Tourismusorganisation, in allen 17 Destinations-Märkten bekannt gemacht werden. «Wir wollen mit dem Jubiläum das Bewusstsein schaffen für diese Pioniertaten», sagte sie.

Michael Lütcher «Schnee, Sonne und Stars», 2014, 272 Seiten, 250 Abb. Buchverlag NZZ, ISBN 978-3-03823-880-5

Den Jubiläumsfilm gibt es auf www.engadinerpost.ch und www.engadin.st.moritz.ch



Der St. Moritzer Gemeindevorstand Hansruedi Schaffner, Autor Michael Lütcher und Ariane Ehrat, CEO der Tourismusorganisation, präsentieren das neue Buch dort, wo alles seinen Anfang nahm: Beim Hotel Kulm in St. Moritz.

Foto: Reto Stifel

Wie sieht das künftige Pontresiner Tourismushaus aus?

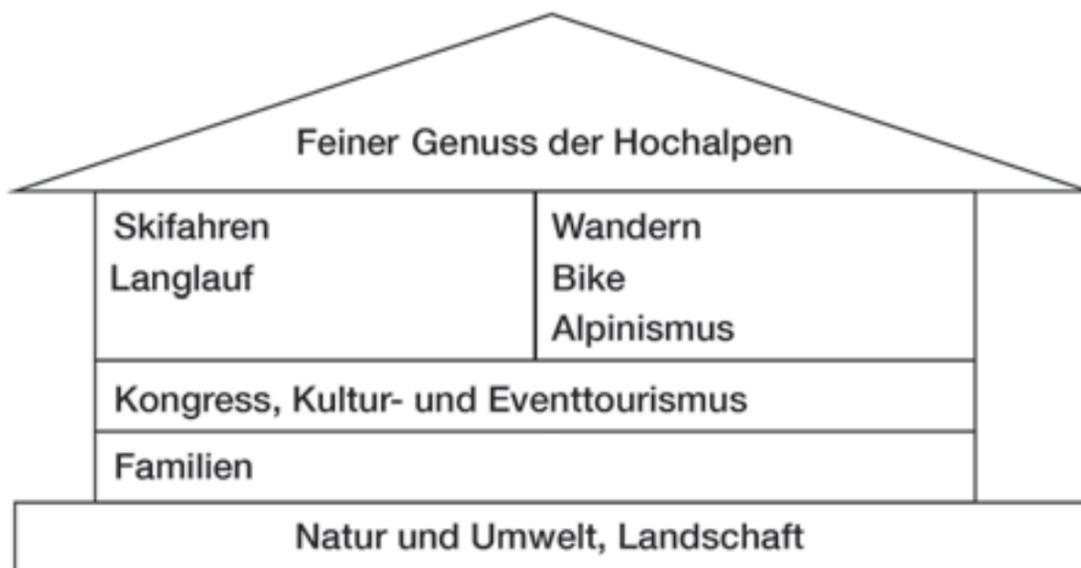
Der 18. Stammtisch diskutierte über nachhaltigen Tourismus für den Ort

Natur, Umwelt, Landschaft sind wichtige Faktoren bei der Positionierung von Pontresina. Die Familien, die Kultur und der Sport die tragenden Säulen für einen nachhaltigen Tourismus.

STEPHAN KIENER

Pontresina ist im Sommer in der Schweiz ein sogenannter «Star Brand» für «bergaffine Gäste». Das will der Ort natürlich weiterhin bleiben. Der einheimische Tourismusrat hat sich aber Gedanken über den zukünftigen nachhaltigen Tourismus gemacht. Diese wurden am Mittwochabend am 18. Pontresiner Stammtisch im Hotel «Allegra» einem interessierten und zahlreichen Publikum präsentiert.

Es war dem Geschäftsführer von Pontresina Tourismus, Jan Steiner und Tourismusratsmitglied Richard Plattner vorbehalten, über Businessfelder, Swot-Analysen, Stärken und Schwächen des Ortes zu orientieren. Pontresina kann von vorhandenen Stärken profitieren, wie einer guten Infrastruktur und einer starken Bettenauslastung. Die Schwächen sind schon seit längerem bekannt, so in den Boomjahren fehlende Bearbeitung von neuen Märkten. «Mehr gelebt werden» müsse die Markenstrategie, so Jan Steiner.



Das Pontresiner Tourismushaus der Zukunft: Der Tourismusrat hat die örtliche Strategie für einen nachhaltigen Tourismus diskutiert und festgelegt.

Grafik: Pontresina Tourismus

Chancen bieten sich für einen nachhaltigen Tourismus in Pontresina einige. Der Ort profitiert von einer windgeschützten Lage, der vor Jahrzehnten durch die Gemeinde geschaffenen Hotelzone und einer grossen Stammgästetree. «Die Risiken bleiben die lange Anreise, die Zweitwohnungsproblematik und die Masseneinwanderungsinitiative», zeigte Steiner auf. Bei der Positionierung gelte es Umsetzungsprogramme nach Machbarkeit zu verwirklichen. Im

Tourismushaus Pontresina (siehe Grafik) setze man auf Natur, Umwelt, Landschaft. Die Familien, der Sport, der Kongress-, Kultur- und Eventtourismus stehen ebenfalls im Vordergrund. «Beim Kongresstourismus haben sich die Zeiten allerdings geändert», meinte Jan Steiner. Es sei sehr schwierig geworden Kongresse nach Pontresina zu holen. Man werde darum in den nächsten Monaten Gespräche mit der Gemeinde zur Zukunft des Rondo führen. Geplant sind in den

nächsten Jahren neue Anlässe wie ein Berglauf im Sommer oder ein internationales Skitourenrennen im Winter. Bei den Familien will sich Pontresina nach den Vorgaben des Labels des nationalen Tourismusverbandes richten. Weiter soll versucht werden, die Zwischensaison zu beleben, respektive die Saisonzeiten zu verlängern. Im Winter verfolgt Pontresina mit dem Langlauf und dem Alpinen Skisport weiterhin eine Dualstrategie. Im Auge behalten werden muss stets die Frage «wie passt

Pontresinas Strategie in jene der Destination?». Dabei würden die Masterpläne eine grosse Rolle spielen.

«Die grösste Herausforderung für die Gemeinde ist es, die Infrastruktur in Ordnung zu halten», betonte Gemeindevorstand Martin Aebli zur Zukunft im Tourismusort Pontresina. Einsetzen will sich die Gemeinde bei den Bergbahnen für eine möglichst gute Lösung an der Lagalb. «Der Betrieb sollte vorerst für die nächsten zwei bis vier Jahre gesichert sein», sagte Aebli nach einer Anfrage aus dem Publikum.

Breites Kulturschaffen

Einleitendes Thema des Pontresiner Stammtisches war die Arbeit der örtlichen Kulturkommission. Seit über einem Jahrzehnt sorgt sie für ein breites Kulturschaffen in Pontresina und seit der Lancierung wurden 95 Veranstaltungen durchgeführt. «Erfolgreiche und weniger erfolgreiche» sagte der Präsident der Kulturkommission, Benno Conrad, im Hotel «Allegra». Emotionale Debatten lösten jeweils vor allem die Pontresiner Kulturwege aus. Die Ziele für die Zukunft seien klar: «Pontresina soll als Ort der Kultur auftreten». Darum werden neue Projekte dazukommen, so eventuell 2015/16 die Schneekunst. (skr)

Uossa es dumandada darcheu «lavor sün terra»

Ernst Bromeis e sias algordanzas, aventüras e visiuns

La trilogia «il miracul blau» ha'l conclus culla nodada dal Rain. Uossa concentrescha Ernst Bromeis sias forzas sün ideas e visiuns. Ün cudesch per exaimpel opür, sco böt superiur, la realisaziun dal center mundial per l'aua a Scuol.

JON DUSCHLETTA

Daplü co la pizza da la dainta nu bogna Ernst Bromeis i' l'aua fraida dal laj da la Scotta sül pass dal Flüela. Cun buna radschun. La temperatura da l'ajer es suot nolla e l'ultima not ha portà üna brüs-chin'alba sülla spuonda erodada suot il Schwarzhorn. Ils chardunets sun sflurits e las föglias spinusas surtrattas da naiv. Quist lö d'inscunter cun Ernst Bromeis, l'ambaschadur da l'aua da l'Engiadina Bassa, es magic e plain algordanzas. Dal 2008 ha cumanzà Bromeis sia trilogia «il miracul blau» cun travesar nodond tuot ils lajs sül territori Grischun. «Eu m'algord amo be precis», disch Bromeis, «quel di suni chaminà illa Val Grialetsch, nodà là tras il laj e davo tras il laj nair ed il laj da la Scotta sül ospizi dal Flüela.» Ma na avuonda. Bromeis es nodà quel di eir amo tras ils lajs da Jöri, il laj da Tavo e per finir tras il laj nair a Tavo Laret.

Bromeis scuvrisca sia libertà

Ernst Bromeis ha però algordanzas amo plü veglias al Flüela: «Sco giuvnot da 14 o 15 ons sun eu gnü sulet cul velo sül Flüela e senti là per la prüma jada alch sco la libertà.» Quist'aventüra giuvenila ha'l repeti amo diversas jadas. La fascinaziun per quist lö es intant restà. Hoz vain Bromeis, chi sta cun sia famiglia a Tavo, cul velo simplamaing da l'otra vart nan sül Flüela.

Inavo al «miracul blau.» Davo cha Ernst Bromeis ha travesà ils 200 lajs Grischunais per dar importanza als lajs da las alps sco simbols da las funtanas d'aua, e'l nodà duos on plü tard tras ils lajs ils plü gronds da mincha chantun



«Hoz nu vess eu la forza mentala per sfuondrar in quist'aua fraida», disch Ernst Bromeis chi's algorda eir davo ses ons amo bainischem a la travesada dal laj da la Scotta sül ospiz dal pass dal Flüela i' l rom dal «miracul blau» dal 2008. fotografia: Jon Duschletta

Svizzer. Quista jada per far attent sülla Svizra sco «chastè d'aua» ed il fat, cha l'aua es limitada. Dürant la terza part da la trilogia, la lunga nodada dal Rain, ha Bromeis supperà quista stà ils 1247 kilometers flüm tanter la funtana ufficiala dal Rain, il laj da Toma sül pass da l'Alpsu, fin tar sia sboccadüra i' l mar dal nord a Rotterdam in l'Olanda. Cun quist sforz, chi ha dürà 44 dis, ha Bromeis fat attent sün l'aua sco mez da colliaziun tanter funtanas, lajs e mars. «Eu vezz quist'aventüra sco analogia i' l sen dal proget, chi muossa, che cha l'aua vuol dir per l'uman e che cha quel fa cun l'aua», resüma Bromeis.

«Uossa n'haja sco serrà ün rinch»

Davo cha Bromeis ha stuvü rumper giò il prim tentativ da nodar lung il Rain,

es el uossa tant plü cuntaint d'avair ragiunt il böt e fini la trilogia: «Uossa n'haja sco serrà ün rinch», disch el. Cha quai saja insomma be stat pussibel grazcha a sia ferma basa familiara. A regard quist sustegn disch il bap da trais figls: «Tuot es bler plü greiv per quels chi stan inavo. Quells ch'invezza pon ir, quels passaintan aventüras.» A la fin saja tantüna gratià, cha tuot la famiglia d'eira preschainta d'üra seis ultims dis e seis arriv a la riva dal mar. «Tuots han vis il mar e vis a mai a nodar dal Rain i' l mar dal nord, quai sun purtrets chi restan.»

Hoz, bod tschinch eivnas davo l'arriv a Rotterdam es Bromeis amo adüna landervia d'elavurar il passantà. «Eu vess gronda vögla da portar mias experienzias i' l rom d'ün cudesch», tradischa'l. «Minchatant n'haja temma, cha sainza

alch concret in man, nu pudess restar a la fin inavo nügla.»

Dar tuot pella Büvetta e la visiu

Cha uossa saja darcheu dumandada «lavor sün terra», disch Ernst Bromeis. In marz ha lö a Scuol la terz'ediziun da l'eivna mundiala da l'aua. Quella jada cul giast principal, l'anteriur minister da trafic, Moritz Leuenberger. Il tema da l'eivna sarrà l'aua chi colliescha. «A la fin ha gnü da chefar eir Leuenberger bler cun colliaziuns.»

Malpaziaint es Ernst Bromeis a regard la Büvetta da Tarasp e la visiu da s-chafir là ün center mundial d'aua. Bromeis vuol intensivar ils prossems mais las discussiuns sün basa politica regionala e naziunala, vuol badair scha seis proget survain sustegn ed eir

tschüffer tschertezza süls cuntgnüts da l'idea. Ernst Bromeis es hoz uschè inavant, ch'el ponderescha il cuntgnü da sia visiu eir sur la località da la Büvetta falombra oura. Cha fingia il professor d'architettura, Gion A. Caminada, haja dit l'on passa d'üra d'aua a Scuol: «Is po eir tour cumgià da roba.» Per intant craja Bromeis inavant vi da sia visiu. «Scha l'istoria es buna, alura nascha adüna alch pitschen chi po crescer organicamaing.»

Ed Ernst Bromeis, fingià darcheu in viadi per tgnair referats in diversas citats in Germania e la Svizra Bassa, cuntinua cun persvasiu a quintar si'istorgia dal «miracul blau», per ch'ün bel di possa gnir realisada sia gronda visiu d'ün center da cumpetenza mundial d'aua. Inua eir adüna.

Solidarited in Engiadina – quist utuon decida

Il Chardun La marella critica dal nou Chardun online es dedicheda a las votaziuns da quist utuon. Jost Falett do üna survista taunt da la votaziun davart l'egualisaziun da finanzas scu eir da la votaziun davart la refuorma dal territori. Falett es scu adüna bain documento e so declarer ils avantags e'ls dischavantags in möd fich bain inclegiantavel.

Impü ho il Chardun online da quist mais güsta trais artichels chi trattan il tema comunicaziun moderna. Giovannina plaundscha cha'ls telefonins e'ls tablets rumpan uschè svel, cha sun adüna darcho da rimplazzer cul pü nou model. Cumader nu cunvain e'l nou es sà adüna megler.

Annemieke ho difficulteds da tegner adimaint tuot ils codes e numers chi sun hoz indispensabels per pudair viver. Ella scriva ils codes sün scrits secrets ch'ella vo lura a sterner. Ella vain a la conclusiuon cha que nu saja forsà ni-ancha uschè tuct scha nus vegnans survaglios dals Americauns, cha quels pudessan forsà güder a tegner uorden cun noss codes.

Eir CASA s'occupa da telefonins e smartphones, ma eir da la mutaziun da

gens. El as dumanda scha gens possan gnir infiltrats, magari da regenzas u da firmas. Cha l'industria da Silikon Valley infiltratescha l'umanità cun ün gen chi fatscha crajer, cha nus nu possans pü viver sainza telefonins.

«Las vals laterelas da l'Engiadina nu sun regenerablas» do Giongion per risposta a la remarcha cha La Punt vögla uossa ün «Kraftwerk light» e Baldina as dumanda scha la politica saja la cuolpa cha nu possan gnir fabricedas abitaziuns per seniors listess svel e sainza problems scu las abitaziuns per giuvens da fin 25 ans a Samedan.

Ma bella val, mi'Engiadina stuess vairamaing esser scrit sün quels placats da «Mein Tal, mein Spital», scriva Göri. Cha ün straglüschen l'hegia musso quaunt geniela cha la rima unica dal slogan saja in vardet.

Lura palesescha il Chardun online auncha il cinissem i' l minchadi: «Flüms ed auals han aua eir sainza bes-chas». Schmancher nu's suos-cha las caricaturas e fotografias i' l Chardun online.

(bck)

www.ilchardun.com

Nouva decisiun per cuosts da funeral

Hermann Thom es il nou president dal Colloqui Engiadina Bassa/Val Müstair

In marcurdi saira ha elet il Colloqui d'Engiadina Bassa e da la Val Müstair a Hermann Thom da Susch sco nou president. Il Colloqui ha eir decis cha per personas sortidas da la baselgia stopcha gnir pajà il funeral.

Cun quai cha'l ravarenda dad Ardez, Stephan Bösiger, vaiva demischiunà il presidi dal Colloqui d'Engiadina Bassa e da la Val Müstair, ha la radunanza d'incuort stuvü eleger ün nou president. «Causa ch'ingün nu's vaiva miss a disposiziun per surtour quist post, sun eu gnü elet sco nou president», quinta Hermann Thom da Susch. Ultra dad el, chi s'ingaschaiva fin qua sco actuar dal Colloqui, es gnü reelet Chasper Stuppan da Tschier sco chaschier e Barbla Buchli (nou) da Sent sco actuara.

Funeral per na commembers

Tractandada d'eira eir la dumonda co trattar la situaziun cur cha personas chi sun sortidas da la baselgia mouran. Cha normalmaing gnia lura listess dumandada la baselgia da far ün funeral, ha dit Hermann Thom. «Impustüt causa cha suvent sun relaschats commembers da la baselgia, dess il funeral gnir fat eir scha la persuna chi'd es morta d'eira



Hermann Thom da Susch.

sortida da nossa intuziun», ha'l declerà. Ma quai nu gnarà plü fat gratuita-maing in avegnir.

«Il motiv da bleras personas per sortir da la baselgia es üna motivaziun finanziaria», disch Hermann Thom. Cha la baselgia nu das-cha perquai esser massa solidarica cun glied chi haja ün pensar egoistic e nu saja solidarica, ha'l manià. Cha concrettaivels chi sajan commembers da la baselgia – la baselgia sco instituziun generalmaing solidarica cun tuot la populaziun commembra e na commembra da las baselgias – as sentissan per uschè dir «gnits tuts pel chül». «Cun trattar a quellas personas sortidas da la baselgia massa gentilmaing, tgness la baselgia cullas personas sortidas e per pluffers a tuot ils

commembers chi pajan impostas da baselgia», ha'l intunà e dit cha quist nu vögla e nu possa la baselgia far.

Il funeral cuosta 2000 francs

Sch'üna persuna sortida da la baselgia douvra üna sporta da la baselgia, sco nozzas, battaisems e confirmaziuns, vain ella automaticamaing darcheu commembra da la baselgia. Concretamaing vuol quai dir, cha quella persuna sto eir pajar impostas. Pro ün funeral es quai però oter. «Schi vain fat ün funeral per inchün sorti, mettain nus in avegnir in quint üna pauschala da 2000 francs per noss servezzans», ha declerà Thom. Cha quella somma saja tenor stima dals ravarendas da la region ils cuosts effectivs pella lavur da caluoster, organist, ravarenda ed ils cuosts per l'infrastructura da la baselgia.

«Ün'adattaziun güstifichada»

Sün dumonda scha la decisiun dal Colloqui Engiadina Bassa/Val Müstair saja güstifichada, ha respu Rüdiger Döls, rimplazzant da l'actuar dal Cussagl da baselgia dal Grischun: «Personas chi sun sortidas da la baselgia e nu pajan las impostas ston pajar sves lur funeral, sch'ellas o lur eredis giavüschan cha quel gnia fat cun predgia e ravarenda.» Cha la decisiun dal Colloqui saja perquai legitima e nu cuntrafetscha a reglas chantunals, conferma'l. (anr/mfo)

La giazetta online: ilchardun.com

La gazetta online rumantscha

Publicaziun officiala
Cumün da Tarasp

Dumonda da fabrica

01/2014

Patrun da fabrica: Anne Katrin e Hans Andersag
Via da Manaröl 603
7550 Scuol

Lö/parcella: Chants, 2306/7

No. e zona: 180-A
zona dal cumün vegl

Proget: (cumplettaziun dal proget) construcziun d'üna lucarna

Profilaziun: 27 settember 2014

Il plans da fabrica sun exposts ad vista in cancellaria cumünala d'ürant 20 dis.

Protestas cunter l'intent da fabrica sun d'inoltrar in scrit infra 30 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala da Tarasp.

Protestas da dret privat/civil cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar infra 20 dis al güdisch districtual En a Sent.

Tarasp, ils 24 da settember 2014

Cumischiun da fabrica Tarasp
176.797.316 www.cseeb.ch

Publicaziun officiala
Cumün da Tarasp

Dumonda da fabrica

17/2014

Patrun da fabrica: Ulrich e Margarethe da Michalski
Sportplatzstrasse 3
D-95176 Konradsreuth

Lö/parcella: Vulpera 1219/14

No. e zona: 212 «Chasa Puzzal», zona d'abitar

Proget: paraits da vaider per proteger la terrassa

Profilaziun: ingüna

Il plans da fabrica sun exposts ad vista in cancellaria cumünala d'ürant 20 dis.

Protestas cunter l'intent da fabrica sun d'inoltrar in scrit infra 30 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala da Tarasp.

Protestas da dret privat/civil cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar infra 20 dis al güdisch districtual En a Sent.

Tarasp, ils 24 da settember 2014

Cumischiun da fabrica Tarasp
176.797.317 www.cseeb.ch



Aint il Archiv cultural a S-chadatsch as chatta blera documainta veglia.

fotografia: Benedict Stecher

Il relasch nu das-cha ir a perder

L'Archiv cultural Engiadina Bassa a Strada s'ingascha

Ün grond s-chazi da documainta veglia vain ramassada ed archivada aint il archiv cultural a S-chadatsch, tanter Strada e Martina. Documainta veglia ed istorica vain ramassada e mantgnüda per las generaziuns futuras.

L'Archiv cultural Engiadina Bassa (ACEB) as rechatta ill'antieriura chasa da scoula a S-chadatsch tanter Strada e Martina. Il cumün da Tschlin, uossa Valsot, ha miss a disposiziun locals chi servan sco lö da lavur e sco locals per ramassar ed archivar documainta preziosa. Al principi da quist tschientiner han diversas persunas rendü attent al privel cha documainta veglia ed istorica riva aint il palperi vegl ed es per adüna persa. Sün proposta da la suprastanza da la Pro Engiadina Bassa (PEB) ha la radunanza regiunala da l'Engiadina Bassa decis avant divers ons da deliberrar 30000 francs per chattar üna soluziun perdüraivla per salvar documainta veglia ed importanta.

Sustegn da l'Archiv culturel EO

La PEB, da quel temp cul secretari Peder Rauch, ha tscherchà fingià avant la fundaziun da l'ACEB soluziuns per localitats adattadas. «In ün prüm pass s'haja pudü dovrar duos locals illa Villa Erica pro Rolf Zollinger a Vulpera. Là vaina cumanzà a ramassar documainta ed a zavrà ed archivar quella», disch Rauch. In ün documaint chi ha servi sco partenza pel proget as poja leger: «La populaziun da la regiun as sto esser consciainta cha l'avegnir ha sias ragischs i'l passà. Las abitantas ed abitants ston evitar cha documainta istorica, e cun quai la memoria o l'identità, pudessan ir a perder.» Sco cha Domenic Scharplatz, il president da la società, orientescha, es la società Archiv cultural d'Engiadina Bassa gnüda fundada da prümavaira 2010 sül Chastè da Tarasp: «Ün on plü tard vaina pudü s'urtour illa locals a S-chadatsch e cun quels insembel eir ils programs digitalis da l'Archiv cultural da l'Engiadina'Ota. Nus vain pudü profitar da las indicaziuns dad Ursula Zischg da l'Archiv Cultural d'Engiadina'Ota chi ha muossà co cha la lavur dess gnir fatta ed uschè vaina fat noss prüms pass.»

lavuors ed insembel cun üna gruppa dad archivars esa reuschi da far üna buna lavur. Nus sperain cha la populaziun maina documainta importanta e cha la documainta archivada vegna eir dovrada.» Hoz dispuona l'archiv a S-chadatsch fingià da vers 5000 documaints chi sun gnüts manats pro da tuot las varts e vegnan registrats cun tecnica moderna, vül dir cun ün progam da computer chi'd es gnü concepì per archivs. «Nossa società dombra actualmaing var 130 commembers», ha orientà Scharplatz.

La suprastanza da l'ACEB consista dal president Domenic Scharplatz e dals suprastants Silvio à Porta, Josef Jenal, Marisa Feuerstein e Lüzza Rauch. Pro'ls documaints chi sun per gronda part fingià registrats as tratta da scrittüras, litteratura veglia, cudeschs, chartas, fotografias, notas, poesias, teaters, disegns, placats ed oter plü. Interessats pon s'inservir da las datas sülla pagina d'internet www.archivcultural.ch. Sco cha Cla Rauch infuormescha as poja tscherner la pagina d'internet manzunada e dar aint suot ün link ün nom, ün cumün obain eir ün object e lura as chatta il documaint tscherchà.

In sonda, ils 4 october, invida l'ACEB a Tschlin i'l Hotel Macun al referat da l'istoriograf indigen Marchet Notegen cul tema «Tschlin i'l passà - Tschlin hoz». (anr/bcs)

www.archivcultural.ch

Arrandschamaint

Co fabricar per l'età avanzada?

Scuol Il center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) lantschescha sia nouva campagna «Promoziun da sandà e prevenziun ill'età avanzada» cun üna sairada d'infuormaziun. Quella ha lö in marcurdi, ils 1. october, i'l local da cultura dal Bogn Engiadina a Scuol. A las 17.00 referescha Felix Bohn sur il tema «abitar ill'età avanzada.» Implü vegnan preschantats la nouva plattafurma d'internet «muossa via vegldüm Engiadina Bassa» e la sporta «visitas preventivas a chasa» dal CSEB.

Il referent Felix Bohn es cusgliader perit per fabricar resguardond a l'età, architect ed ergoterapeut diplomà e gerontolog, vül dir scienzà da la vegldüm. Quistas vastas cugnuschentschas professionalas dan a Bohn l'experienza e la legitimaziun da referir sur dal tema «abitar ill'età avanzada.» Uschè preschainta'l numerus aspets chi schligerschan i'l mincha di ed infuormescha eir, che chi sto gnir resguardà in connex cun fabricar resguardond a la vegldüm. Felix Bohn tematisescha però eir il müdamaint general demografic chi prevezza ün numer creschond da glied veglia, chi vain adüna plü veglia e chi's sainta vie e plü movibla, iniziativa e da buna sandà. (jd)

Ulteriuras infuormaziuns da la cusglianza da chüra dal CSEB. Telefon 081 864 00 00. www.cseeb.ch

Imprender meglder rumantsch

der Herbst	l'utuon
es herbstelt	a savura d'utuon / i fa utuon
die Herbstferien	las vacanzas d'utuon
die Herbstjagd	la chatscha d'utuon
der Herbstnebel	la tschiera d'utuon
das Herbstwetter	l'ora d'utuon
die Herbst-Zeitlose	la minchületta d'utuon
die Heuernte	la racolta da fain
die Hülsenfrüchte	la feva / fava
der Kabis	il gibus / giabus
die Karotte	la rischmelna / carotta
die Kartoffelernte	la racolta d'aradöffels / da mailinterra
die Kastanien	las chastagnas / chastognas
der Kohl	il gibus / giabus
das Korn	il graun / gran
die Kornernte, Getreideernte	la racolta da graun / la mess
die Krautstiele	il manget
der Kürbis	la zücha
der Lauch	il puorv gross
die letzten Erntefuder einbringen	far guintschun

SILVAPLANA
Scoula da Silvaplauna-Champfèr

Nus tscherchains pel cumanzamaint da l'an scolastic dal 2015/16

ün magister/üna magistra da lingua rumantscha per nossa scoula primara
per ün pensum dad 80-100%

- Nus essans ün pitschen team da scoula ingascho
- nus essans üna scoula mneda cun buna infrastruttura
- nus spordschains posts da piazza da lavur asgüreda scu eir cundiziuns structuredas

Nus aspettains:

- bunas cugnuschentschas da la lingua rumantscha e tudas-cha (ad es d'instruir in üna secziun da 2 classas)
- la prontezza e la premissa per lavur cultivada i'l team
- il plaschair vi dal spordscher l'instrucziun

Infurmaziuns scumparta gugent il mneder da scoula Ueli Denuder, tel. 079 457 98 44, e-mail: schule@silvaplane.ch

Annunzchas per quista piazza sun d'inoltrer cullas documaintaziuns üsitedas fin als **17 october 2014** al mneder da la scoula da Silvaplauna-Champfèr, Ueli Denuder, Via dal Chanel 7, 7513 Silvaplauna

176.797.305

ELECZIUNS DALS
28 SETTEMBER 2014

RETO PEDOTTI

SCO CUSGLIER
DAL CUMÜN FUSIUNÀ SCUOL
PER LA FRACZIUN
DA FTAN

Walther cumainza als 1. december la carica

Biosfera Il nouv directer da la Biosfera Val Müstair, l'econom da gestiun e manader regiunala da la Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair, Oscar Walther, cumainza sia carica al cheu da la Biosfera officialmaing als 1. da december. Quai cuntrari al cuntgnü dal commentar a regard l'avegnir dal label da reservat da Biosfera da l'Unesco, publichà illa «Posta Ladina» dals 25 settember. Oscar Walther es creschü illa Val e viva a Müstair. El d'eira tanter oter eir commember da la cumischiun sindicatoria dal cumün Val Müstair. (jd)

Elisabeth Denoth ha cumpli 100 ons

Scuol In buna sandà ha pudü festgiar in marcurdi Elisabeth Denoth-Christoffel a Scuol illa Dmura Puntota seis 100avel anniversari in cumpagnia da seis confamiliars, paraints, amis e cuntshaints. Davo üna vita cun blera lavur a Ramosch abita la giubilara daspö quatter ons illa Dmura d'attempats Chasa Puntota a Scuol. Ch'ella s'haja chasada aint bain ed abita jent in Chasa Puntota, disch duonna Elisabeth Denoth-Christoffel, e resüma cuntainta: «Qua n'haja tuot quai ch'eu dovr per viver». (anr/fa)

Il buonder as müda in ün sentimaint da plaschair

Il nouv Coop, l'uffizi da posta ed il büro turistic han drivi la prüma jada las portas i'l nouv stabilimaint a Scuol

Passa 15 ons ha spettà la populaziun da Scuol e da tuot la regiun sülla nouva butia dal Coop. In gövgia s'han drividas la prüma jada las portas ed il plaschair es grond.

NICOLO BASS

Davant il nouv Coop as vezza bleras fatschas cuntaintas e riantadas. Ils problems dal minchadi paran invlidats. I regna ün'atmosfera da festa. La culuonna davant il grigl es lunga e bod minchün tegna in man üna liongia da braszar cun ün panin. Üna pruna balluns sventuleschan i'l ajer. Dals ögls da la glieud as vezza eir cha tuot es schmort da la nouva spüerta. Las reacziuns sun fantasticas. «Finalmaing», disch üna duonna indigena. «Il sortimaint es schnuaiavel», quinta ün'otra duonna d'ün cumün vaschin. «E quanta plazza», agiundscha la collega. Cun passar la porta d'entrada s'haja l'impreschiun d'avair fat infra secundas il viadi in cità, illa chapitala Grischuna. «Sunì amo a Scuol o sunì rivà oura Cuoira», as dumondan divers. La surpraisa es gronda ed il buonder as müda in ün sentimaint da plaschair e cuntantezza. La nouva



Ivo Dietsche, il manager dal Coop Regiun dal Ost e Tessin, ha surdat la responsabilità dal Coop a Scuol ils mans da Jolanda Oswald. fotografia: Nicolo Bass

butia dal Coop es plü gronda e bler plü survisibla co fin uossa. Svelt invlidada es la clostrofobia chi's survgniva i'l Coop vegl. «Quia s'haja uossa propcha plazza avuonda», quinta ün hom da Scuol cun s'inscurtar pro la frütta. Il nouv sortimaint es enorm vast. E per üna jada nu sun las cumpritas be üna cuorsa. Tuot chi's piglia temp per admirar tuot las spüertas. Il nouv Coop es avert e la qualità da viver a Scuol ed in Engiadina Bassa s'ha müdada positivamaing.

Duos jadas uschè grond co fin qua

Il nouv Coop es duos jadas uschè grond co fin uossa. Sün üna surfatscha da 1150 m² vain spüert tuot quai cha'l cour giavüscha. Bundant 15 ons han dürà las trattativas per ün nouv Coop a Scuol. In gövgia passada es stat il mumaint bramà e la butia ha drivi la prüma jada la porta. Infra be duos ons temp da fabrica ha realisà la patruna da fabrica, la HRS Real Estate AG, il nouv stabilimaint sül anteriur areal da la Posta cun 52300 m³. In quist stabili-

maint nun ha chattà be il Coop ün nouv dachasa.

Eir l'uffizi da Posta e la destinaziun Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) sun tuornats in gövgia a bunura davo lur sogiorn provisoric sün Staziun, sül Stradun a Scuol. Quistas trais dittas han festagià insembel l'inauguraziun da lur novs locals.

Plü tard vegnan lura realisats in quist nouv stabilimaint eir ün'ustaria cun trats talians, ün center medizinal e tuot

l'administraziun chatunala chi d'eira fin hoz derasada intuot la regiun concentrescha ils uffizis in quist lö. Implü sun eir 16 abitaziuns suot quist tet.

Investiziun da 40 milliuns francs

L'avertüra uffiziala ha gnü lö fingià in marcurdi davomezdi. Sco cha'l respunsabel da la patruna da fabrica ha orientà ha tuot il stabilimaint cuostü bundant 40 milliuns francs. La butia dal Coop es a fit. Tenor Ivo Dietsche, manager dal Coop Regiun Ost e Tessin, ha il Coop investì raduond quatter milliuns francs ill'infrastructura da la butia. Cun grond plaschair ha el pudü surdar la filiala a Scuol ils mans da Jolanda Oswald. Ella maina in avegnir la butia dal Coop a Scuol cul sustegn dal rimplazzant Duri Demonti e 28 collavuratuors. Sco surpraisa ha Livio Bontognali, cusglier administrativ dal Padrinadi dal Coop per regiuns muntagnardas, surdat ün schec da 184000 francs ad Anton à Porta da Scuol per la renovaziun da l'alp Tamangur in Val S-charl (artichel suotvart).

Eir l'uffizi postal ha preschantà fingià in marcurdi las novs localitats cun ün nouv sistem da fanestrigl averts. Quist uffizi vain manà da Christine Florineth da Ftan cun üna spüerta fich vasta. Dal travasch davant ed intuorn il Coop e la Posta vout profitar eir il büro d'infuormaziun turistica sül plan terrain. Tenor Niculin Meyer, pledader da medias da la TESSVM, es il büro d'infuormaziun avert per minchün. L'administraziun da la destinaziun turistica es situada sül prüm plan, directamaing sur il büro d'infuormaziun.



Quant cuntainta es la populaziun culla nouva spüerta sül Stradun a Scuol? A quista dumonda as poja responder sün nossa pagina d'internet www.engadinerpost.ch

www.engadinerpost.ch

Cun üna retschercha online vout la Posta Ladina gnir a savair scha la populaziun da Scuol e da tuot la regiun Engiadina Bassa es cuntainta cullas novs spüertas dal Coop, da l'uffizi da Posta o dal büro turistic. Es la spüerta buna o exagerada? Quai as poja responder sün www.engadinerpost.ch.

Renovaziun da l'alp da Tamangur in Val S-charl

La Fundaziun Padrinadi Coop sustegna il proget

Il stabilimaint da l'alp Tamangur Dadaint in Val S-charl sto gnir renovà plü svelt pussibel. La Fundaziun Padrinadi Coop per l'agüd da muntogna ha surdat in occasiun da l'avertüra dal nouv Coop ün schec da 184 000 francs per la renovaziun.

Il böt da la Fundaziun Padrinadi Coop per l'agüd da muntogna es da sustgnair la populaziun muntagnarda. Daspö passa 70 ons s'ingascha la fundaziun per megltras cundiziuns da viver e da lavur per la populaziun da muntogna e

per ün'agricultura perdüraivla illas regiuns alpinas. Coop surpiglia tuot ils cuosts administrativs e dal personal da la fundaziun e po uschè garantir cha mincha donaziun gjaja plainamaing a favur dal agüd muntagnard.

Portaders da quista fundaziun dal Coop sun ils commembers, donatuors e legats. Plünavant va üna part da la vendita dals prodots «Pro Montagne» eir a favur da quist agüd per regiuns da muntogna.

Renovar l'alp Tamangur Dadaint

Sül territori da Tamangur aintasom la Val S-charl as rechatta il god da Tamangur sco eir üna cuntrada unica cun palüds otas chi stan suot protecziun da la

natura. L'alp da Tamangur Dadaint es situada sün 2135 meters sur mar ed es a l'ur dal Parc Naziunal Svizzer. Quist'alp vain daspö tschientiners cultivada e mantgnüda dals paurs da Scuol. «Dürant ils ultims ons vain nus investi ed adattà d'incuntin la part per far chaschöl e prodots da lat a las novs prescripziuns da vivondas», disch il paur e cheu d'alp Anton à Porta.

Las stallas dal vegl complex da Tamangur sun in ün fich nosch stadi. Üna sanaziun da quista part dals stabilimaints es urgainta. «Il stabilimaint nu fa hoz neir plü ingün bun aspet pels viandants, indigens o giasts, chi passan minchadi sper l'alp via», manaja à Porta. La renovaziun dal stabilimaint e da

la stalla gnaran a cuostair bundant 250000 francs. «Nus vain previs da cumanzar cullas lavuors al cumanzamaint da la prosma stà e provain da far bler svesa, impustüt ils lungs transports dal material da fabrica», declera à Porta.

Agüd finanziel bainvis

Insembel cul fabricat da la nouva butia dal Coop a Scuol han ils respunsabels da la fundaziun fat valair l'intenziun da sustgnair ün proget d'economia d'alp in üna regiun otalpina e cun quai garantir ün mantegnimaint perdüraivel. «Nus vain examinà insembel cul Planthof Landquart la dumonda per ün sustegn finanziel da l'alp Tamangur e vain

lura fat bun quista dumonda», ha dit Livio Bontognali, commember dal cusagl administrativ da la Fundaziun Padrinadi Coop per l'agüd da muntogna. In occasiun da l'avertüra da la nouva butia dal Coop a Scuol ha Bontognali pudü surdar a Richard e Susanne Marugg, paurs da Scuol, ed ad Anton à Porta ün schec cul import da 184000 francs per la renovaziun da l'alp Tamangur Dadaint.

Tenor Bontognali sun ils stabilimaints importants per la cultura e l'economia agricula e degns da gnir mantgnüts. La cuntrada da l'alp da Tamangur po dimena gnir cultivada eir in avegnir ed ün'ulteriura regiun alpina vain mantgnüda. (anr/afi)



Richard e Susanne Marugg (da schnestra) ed Anton à Porta han survgni da Livio Bontognali dal Coop il schec per renovar l'alp Tamangur Dadaint.



fotografias: Nicolo Bass e Leta à Porta

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr



Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



In 3D auf Deutsch

Mittwoch und Donnerstag, 20.30 Uhr

SEX TAPE

Heisse Komödie mit
Cameron Diaz und Jason Segel.

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Zu vermieten in **S-chanf**

2½-Zimmer-Wohnung

per 1. Oktober oder nach Vereinbarung. Mietpreis Fr. 850.- inkl. NK und Autoabstellplatz im Freien.

Auskunft:
Salzgeber Holzbau, S-chanf
Telefon 081 854 16 14

176.797.318

Zu vermieten in **Tarasp**

per sofort oder nach Vereinbarung
neu renovierte, helle, sonnige

4½-Zi. Dachwohnung

mit Balkon, Kellerabteil, neu umgebautes Bad mit Bodenheizung, W/T, Wohnzimmer und Zimmer mit Holzböden, Cheminée etc.

Miete Fr. 1580.- mtl. inkl. NK.
Telefon 079 661 56 03

176.797.200

St. Moritz

Chesa Aurora, Via Tinus 34

**Per sofort zu vermieten
Garagenplatz in Dauermiete**

Mietzins Fr. 150.- pro Monat

Auskunft erteilt:
Liegenschaftsverwaltung Pitsch
Telefon 081 830 02 22

176.797.248



GESCHÄFTSPRÜFUNGS-
KOMMISSION

Giordano Monigatti

**GEMEINDEWAHLEN ST. MORITZ
19. Oktober 2014**

FDP
Die Liberalen

PLD
Ils Liberals

www.fdp-oberengadin.ch

FDP Die Liberalen: Mit Freude
und Leidenschaft für St. Moritz!



Zernez

Via da Mugliné

Zu vermieten
nach Vereinbarung

Studio CHF 690.00
mtl. / exkl. NK

- Erstbezug
- Plattenboden
- Dusche/WC
- moderne Küche

3½-Zi.-Wohnung CHF 1480.00
mtl. / exkl. NK

- Platten- / Parkettboden
- Bad/WC
- moderne Küche
- grosser Balkon

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage

Alexanderstrasse 24, 7000 Chur
Tel. 081 257 35 75 info@pk.gr.ch
Fax 081 257 35 95 www.pk.gr.ch

Podiumsgespräch Gemeindewahlen St. Moritz

**Der Handels- und Gewerbeverein
und der Hoteliereverein St. Moritz laden ein.**

Unter der Leitung von Reto Stifel (Chefredaktor der «Engadiner Post/Posta Ladina») diskutieren die Kandidaten für den Gemeindevorstand St. Moritz über Themen der Vergangenheit und Zukunft wie: Finanzen, Infrastrukturen (Signalbahn, Eishalle, Reithalle, Polowiese, Du Lac etc.).

Zur Sprache kommen auch diese Themen: wie stellen sich die Kandidaten zur FA-Reform? Wie wollen sie einheimisches Schaffen unterstützen? Wie stehen sie zur Gebietsreform?

Die Kandidaten sind:

Anita Urfer, parteilos (bisher), Regula Degiacomi, FDP (neu), Maurizio Pirola, CVP (bisher), Cristiano Luminati, CVP (bisher), Michael Pfäffli, FDP (neu)

Der Anlass findet **am Dienstag, 30. September, um 20.00 h**, im Gemeindegasthaus des alten Schulhauses in St. Moritz statt.

Das Podiumsgespräch ist öffentlich und die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Nach der Veranstaltung laden der Handels- und Gewerbeverein und der Hoteliereverein zu einem Apéro ein.



Möchten Sie Gastgeber sein auf 2731 m ü. M.?

Die Gemeinde Pontresina sucht ab Sommersaison 2015

einen Pächter oder eine Pächterin bzw. ein Pächterpaar für die Chamanna Segantini

Die Chamanna Segantini thront auf dem Oberen Schafberg über Pontresina und gilt als einer der schönsten Aussichtspunkte in der ganzen Schweiz. Sie ist von Mitte Juni bis Mitte Oktober ein beliebtes Ziel für Wanderer und bei schönem Wetter ein sehr reger Tagesbetrieb (ohne Übernachtungsangebot).

Gesucht ist ein Gastgeber oder eine Gastgeberin bzw. ein Gastgeberpaar mit Freude an einem sehr lebhaften Berghütten-Betrieb mit internationaler Gästeschafung jeder Art und jeden Alters. Nötig sind Flexibilität und Verständnis für die besondere Art der Herausforderung eines Gastwirtschaftsbetriebes auf 2731 m ü. M. Angeboten wird ein mehrjähriger Pachtvertrag mit interessanten Konditionen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 15. Oktober 2014 an: Gemeindegasthaus Pontresina, Stichwort „Chamanna Segantini“, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina, oder an gemeinde@pontresina.ch

Bei Fragen steht Ihnen Verwaltungsfachvorsteher Gian Franco Gotsch, Tel. 079 610 30 55, gian-franco.gotsch@pontresina.ch, gerne zur Verfügung.

Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntaschigna

176.797.325

Für diverse Wohnobjekte
in **St. Moritz** suchen wir für die
Wintersaison 2014/2015

Mitarbeiterin im Reinigungsteam 100%

Ihr Aufgabengebiet umfasst tägliche Reinigungsarbeiten diverser Wohnungen/Liegenschaften sowie Waschen und Bügelarbeiten. Sie arbeiten gerne im Team, sind zuverlässig, diskret, flexibel und wohnhaft im Engadin.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
unter Tel. 081 839 95 95



GEMEINDEVORSTAND
Regula Degiacomi

GEMEINDEVORSTAND
Michael Pfäffli

**GEMEINDEWAHLEN
ST. MORITZ**

19. Oktober 2014

FDP
Die Liberalen

PLD
Ils Liberals

www.fdp-oberengadin.ch

FDP Die Liberalen: Mit Freude und Leidenschaft für St. Moritz!

GASTHAUS KRONE

Superior-Hotel am Inn. Seit 1565.

Wir suchen für die Wintersaison (Mitte Dezember 2014 bis Anfang April 2015)
für unser gepflegtes Gourmet-Restaurant.

eine freundliche Servicefachangestellte

Sie sprechen fließend Deutsch, sind kompetent und haben stets ein Lächeln auf dem Gesicht? Dann freuen wir uns auf Ihre komplette Bewerbung mit Foto und Zeugnissen. Unterkunft vorhanden, Auto von Vorteil.
(Eine Folgeanstellung für die Sommersaison 2015 ist durchaus möglich und wünschenswert.)

Bewerbung an: info@krone-la-punt.ch

Sonja und Andreas Martin, Via Cumünela 2, CH-7522 La Punt

176.797.311



stellen.gr.ch

GRAUBÜNDEN

Das Sozialamt sucht in Samedan eine/einen

Sekretär/-in / Sachbearbeiter/-in (60 %)

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch



In **Pontresina** zu verkaufen
(für Einheimische) neue

4½-Zimmer-Duplex-Whg.

an der Via da la Botta, 168 m², Küche, Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, 3 Nasszellen, 1 grosser Disporaum, Privatkeller und Waschküche, 2 Garagen, Preis Fr. 1 852 400.- plus Fr. 100 000.- Garagen, oder zu vermieten Fr. 3600.- pro Monat inkl. Nebenkosten.

Für weitere Informationen:
Telefon 078 639 59 09 (Franca)

176.796.903

St. Moritz (Via Arona)

Zu vermieten per 1. Oktober

4-Zi-Dachgeschoss-Whg.

Gemütliche, kleine Wohnung im Holzchalet mit Balkon, Seesicht und mehreren Einbauten, für 2 erwachsene Personen, NR, keine Haustiere, Miete Fr. 2100.- inkl. Heizung.

Tel. 078 710 95 26 (abends)

176.797.321

Inseraten-Annahme

durch

Telefon 081 837 90 00

S-chanf

5½-Zimmer-Wohnung

in altem Engadinerhaus, 260 m², kürzlich renoviert, Galerie, Cheminée, ab sofort.
Fr. 3500.- zuzüglich Nebenkosten.

Telefon 079 29 4 29 23

176.797.197

Suchen Sie eine

Verwaltung

für Ihre Liegenschaft?

Wir verfügen über langjährige Erfahrung im Bereich von Stockwerkeigentum.

Gerne unterbreiten wir ein Angebot unserer Dienstleistungen.

S 176-797221, an Publicitas SA,
Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.797.221

Zu vermieten in **Celerina**,
5 Minuten vom Bahnhof, in Dauermiete ab 1. November, neu renovierte, grosse, helle, sonnige

6½-Zimmer-Wohnung

mit 2 Balkonen und Kellerabteil.
Miete Fr. 3350.- inkl. NK, PP.
Garage im Nebengebäude.
Geegnet auch für Kombination Wohnung/eigenes Geschäft.

Kontakt:
jachen.denoeth@gmail.com

176.797.156

S-chanf

Zu vermieten per sofort oder n.v. an Aussichtslage sehr schön ausgebaut

4½-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoss

Küche Naturholz, Lärchenböden, Cheminée, Balkon, Bad/WC, DU/WC, Lift, Keller- / Disponibelraum

Miete mtl. 1980.- exkl. NK
Auto-Einstellplatz 120.-

KLAINGUTI + RAINALTER SA
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch

176.797.229

«Das Buch selbst gibt eine Geschichte von 15 Minuten her»

Die EP konnte mit dem Schellen-Ursli Filmproduzenten Xavier Koller sprechen

Xavier Koller gehört zu der Elite der Schweizer Filmregisseure. «Das gefrorene Herz», «Der Schwarze Tanner» oder «Die Schwarzen Brüder» sind unter seiner Regie entstanden. Jetzt nimmt er sich der Geschichte des Schellen-Ursli an.

MARIUS LÄSSER

Engadiner Post: Sie sind Schweizer, wohnen aber seit 13 Jahren in den USA. Ist es speziell, hier einen Film zu drehen?

Xavier Koller: «Nein eigentlich nicht. Ich bin gerne hier. Es ist von der Gegend, den Leuten und der Sprache her sehr spannend. Ein neues Erlebnis. Ich versuche mich einzuleben wo auch immer ich mich aufhalte. Daher spielt es für mich keine grosse Rolle wo ich bin.»

Weckt die Schellen-Ursli Geschichte bei Ihnen Heimatgefühle?

«Ich weiss nicht was Heimatgefühl in dem Sinne ist. Ich fühlte mich immer als Schweizer. Dieses Gefühl nimmt man mit, wohin man auch immer geht. Ich bin kein Amerikaner, sondern immer noch der, der ich ursprünglich war.»

Mit der ersten Verfilmung des Schellen-Ursli vor 51 Jahren wollte man Werbung für das Engadin machen. Was sind bei diesem Film die Beweggründe?

«Wir möchten einen Familienfilm produzieren, der unterhaltsam und spannend ist. Für das eignet sich die Schellen-Ursli Geschichte gut. Dabei war es uns wichtig, dass der Film die Idee von Selina Chönz und Alois Carigiet mitträgt.»

Beim alten Kurzfilm standen besonders die Landschaftsaufnahmen im Zentrum. Wie sieht es beim neuen Film aus?

«Die schöne Landschaft ist vor Ort, die werden wir auch so wiedergeben, wenn sie schon gratis ist. Im Herbst filmen wir im Maiensäss oberhalb der Waldgrenze in Sent. Da wird die Aussicht auf die Berggipfel natürlich auch eine Rolle spielen. Aber wir wollen nicht die Landschaft und die Berge verkaufen, sondern das Leben in den Bergen.»

Dann wird bei jeder Witterung gefilmt?

«Wenn es möglich ist, dann schon. Es kommt jedoch auf die Sequenzen an, die wir zu filmen haben. Es gibt natür-



Roman (Laurin Michael), Seraina (Julia Jenker) und Ursli (Jonas Hartmann) waren am Mittwoch in Guarda, dem «Schellen-Ursli Dorf». Sie sind die Hauptdarsteller des neuen Spielfilms. An Weihnachten 2015 soll der Film in die Kinos kommen. Fotos: Marius Lässer

lich auch solche, die sonniges Wetter voraussetzen. Gerade auch damit die Landschaft zur Geltung kommt. Ansonsten spielt Regen oder Sonne keine so grosse Rolle. Wir müssen flexibel sein und die Sequenzen drehen die möglich sind. Nur bei Schneefall wird es schwieriger zum Filmen.»

Sie haben ein Budget von 5.6 Mio. Franken, was für Schweizer Filmverhältnisse viel ist. Warum wird die Produktion so teuer?

«Hauptsächlich weil wir zweimal drehen müssen. Im Sommer und auch im Winter. Besonders im Winter sind die Dreharbeiten sehr aufwändig. Man braucht mehr Zeit und Leute um alles herzurichten. Zudem wird viel aufgebaut um die «Märchenatmosphäre», in der der Schellen-Ursli eigentlich lebt, entsprechend gestalten zu können. Somit wird der ganze Film sehr Geldintensiv. Das was am Schluss auf der Leinwand flimmert, soll schliesslich überzeugend und homogen aussehen.»

Die Geschichte des Schellen-Ursli ist das wohl bekannteste Schweizer Bilder-

buch. Da muss man hohe Erwartungen vom Publikum erfüllen.

(Koller lacht): «Genau das versuchen wir mit bestem Willen, Gewissen und Talent. Die Geschichte, wie sie im Buch steht, würde einen Film von einer Viertelstunde hergeben. Wir drehen jedoch einen 90 minütigen Film. Das heisst, dass wir 75 Minuten zu füllen haben. Im Buch handelt die Geschichte primär von Ursli, seinen Gefühlen und seinem Weg zum Maiensäss. Wir können das

Buch nicht replizieren. Wir können lediglich eingepreßte Bilder von der Geschichte wie das Brücklein, das Haus oder der Brunnen, nochmals zeigen. Bei einem Film haben die Charaktere jeweils eine eigene Geschichte und die Personen müssen glaubhaft eingeführt werden. Das können wir durch Charakterarbeiten machen und indem wir Konflikte kreieren. Jeder Konflikt führt zu einem Verhalten, welches dann im Film gezeigt wird. Wir werden mit viel

mehr Ebenen schaffen, als das das Buch ursprünglich gemacht hat. Am Schluss muss einfach jeder Charakter glaubhaft und natürlich wirken. Der Film lebt von den Personen die wir kreiert haben.»

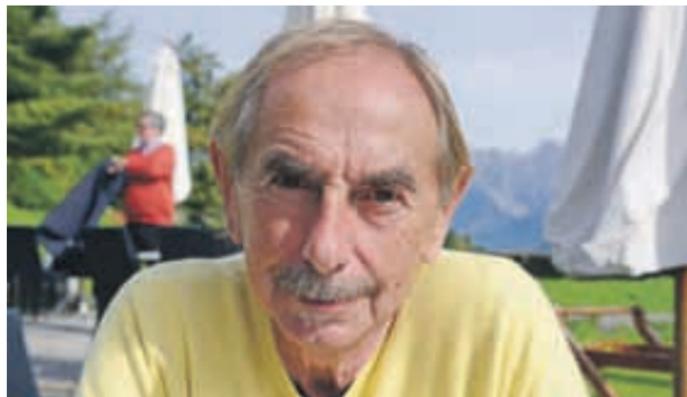
Der Kinostart ist auf Weihnachten 2015 geplant. Ist das nicht sehr knapp?

«Wir haben 15 Monate Zeit den Film zu realisieren. Das sollte gut machbar sein.»

Dem ersten Film gelang der internationale Durchbruch. Ist das auch beim neuen Film möglich?

«Das weiss man nie im Voraus. Die Geschichte wurde hier geschrieben und man kennt sie in der Schweiz. In Japan ist die Geschichte sehr berühmt, es wurde sogar eine Comicserie daraus gemacht. Ich weiss aber nicht wie bekannt sie sonst im Ausland ist. Wie weit der Film reisen kann und was damit alles machbar ist, wird die Qualität des Films zeigen müssen. Was wir jetzt brauchen ist Vertrauen und ein gutes Marketing, dann werden wir sehen wie es raus kommt.»

Mehr Bilder finden Sie auf www.engadinerpost.ch



Xavier Koller hat mit dem Film «Reise der Hoffnung» einen Oscar gewonnen.

Der Schellen-Ursli wird an die grosse Glocke gehängt

Am Mittwoch ist in Guarda der Startschuss zur Schellen-Ursli Filmproduktion gefallen

Blaue Mütze, rotes Hemd, Bergschuhe und Stulpen: Das ist der Ursli, wie man ihn aus dem Bilderbuch kennt. Die neue Verfilmung soll um Weihnachten 2015 in die Kinos kommen.

MARIUS LÄSSER

Neben Heidi und Globi ist der Schellen-Ursli das wohl bekannteste Kinderbilderbuch der Schweiz. Die Geschichte ist an den Engadiner Chalandamarz-Brauch angelehnt. Das Buch mit dem Text von Selina Chönz und den Zeichnungen von Alois Carigiet handelt von einem kleinen Jungen, der sich nicht damit abfinden will, dass er zum Gespött der anderen Kinder wird. Um seinen Stolz zu wahren macht sich Ursli auf den Weg auf ein Maiensäss, um da die grösste und schönste Glocke zu holen. «Eine universelle, alters- und zeitlose Geschichte, mit der

sich fast jeder identifizieren kann», heisst es von den Filmemachern.

Die erste Klappe fällt am Montag

Die ganzen Dreharbeiten finden im Unterengadin, wo die Geschichte beheimatet ist, statt.

Es wird an verschiedenen Orten gedreht. In Guarda und Ardez werden die Dorfszenen mit dem Brunnen aufgenommen. Für die Aufnahmen im und um das Maiensäss werden Hütten oberhalb von Lavin und Sent gefilmt und der Weg zum Maiensäss wird teilweise in der Val d'Uina gedreht.

Für die drei Jungschauspieler Jonas Hartmann als Ursli, Julia Jenker als Seraina und Laurin Michael als Roman (alle elf Jahre), haben die Vorbereitungen bereits begonnen. «Wir haben gelernt wie man Gefühle zeigen kann und wie man sich vor den Kameras präsentiert», sagt Jonas. Bei dem Fotoshooting sei er aber schon ein bisschen nervös geworden. Es sei das erste Mal, dass er so oft fotogra-

fiert wurde, ergänzt er. Am Anfang glaubten ihm seine Freunde nicht, dass er den Schellen-Ursli spielen

darf. Erst als Regisseur Xavier Koller eines Tages in die Klasse kam und die Lehrerin informierte, waren alle be-

geistert. «Seitdem ist mein Spitzname Schellen-Ursli», sagt er lachend.

«Es wird ein strenger Dreh werden»

Tonia Maria Zindel spielt im Film Ursli Mutter. Die Bündnerin ist in Chur aufgewachsen – mit der Geschichte des Schellen-Ursli. Für sie sei es sehr schön ins Engadin zurück zu kommen. «Ich habe schon Herzklopfen. Die Geschichte ist ein Teil meiner Kindheit und ich hätte nicht gedacht, dass ich bei der Verfilmung mit dabei sein darf», sagt sie.

Besonders freut sie, dass Xavier Koller Regisseur ist. Ihre Vorstellungen vom Film seien sehr ähnlich. «Wenn Xavier die Emotionen so gut darstellen kann wie bei «Das gefrorene Herz» wird das perfekt.» Im Film wird das Leben des Schellen-Ursli aufgegriffen. Als seine Mutter werde sie versuchen, die Familie in ihrem harten Leben zusammen zu halten. Die Schauspielerin blickt dem Ganzen jedoch mit Respekt entgegen. «Es wird ein strenger Dreh werden.»



Ob die drei sich gut verstanden? Dazu meinen die zwei Jungs nur: «Wir sind schon jetzt beste Kollegen».

Die Kette des Verderbens



Ich erinnere mich genau an alle Einzelheiten jenes Abends. Ich spazierte um 00:13 Uhr von der Arbeit

nach Hause, als ich plötzlich einen Schrei hörte. Ich schaute mich schnell um, aber erkannte nichts. Plötzlich rannte eine junge Dame aus einer Seitenstrasse und rief um Hilfe mit einem panischen Ton in ihrer Stimme. Als sie mich sah, fing sie an in meine Richtung zu rennen, und da sah ich, vor was sie wegrannte. Ich erkannte nicht sofort was es war, aber ein Mensch war es sicher nicht, denn es war zu gross. Als die Frau bei mir angekommen war, nahm ich ihre Hand und wir liefen in eine andere Seitenstrasse die ich gut kannte, denn in dieser Richtung lag mein Haus. Wir drehten uns nicht um, sondern rannten immer weiter. Als wir endlich vor meinem Haus standen, öffnete ich so schnell wie möglich die Türe und wir sprangen gerade noch rechtzeitig hinein, denn das fremde Geschöpf rannte gerade um die Strassenecke. Wir verbarrikierten die Tür mit alle Möbeln, die in der nahen Umgebung standen, schlossen die Fenster ab, obwohl das Monster zu gross für jene war und flohen zum Keller mit allen Büchern über Fabelwesen, die wir in meinen Regalen fanden. Wir schlossen auch diese Tür ab und setzten uns am Tisch um nachzusehen, mit was für einem Geschöpf wir es zu tun hatten. Wir fingen an zu lesen und fanden auf Seite 13 heraus, dass das Geschöpf ein Ork war. Dazu lasen wir noch, dass diese Orks nur während werden, wenn etwas wichtiges ihrem Königreich, welches in einer anderen Dimension war, fehlte. Aber wir fanden noch mehr heraus. Wir erfuhr auch, dass die Orks nur nachtaktiv sind und am Tag in ihr Königreich zurückkehrten. Als wir aufhörten zu lesen und uns anschauten, bemerkte ich den panischen Blick der Frau und dass sie zitterte. Ich schaute auf meine Uhr. Halb vier. Noch vier Stunden bis die Sonne aufgehen würde. Ich stand auf, holte ein Paar Decken und wickelte die verängstigte Dame damit ein. Als sie nicht mehr so stark zitterte, fragte ich sie, ob sie neulich etwas Seltenes gekauft oder gefunden habe, sie nickte leicht und sie gab mir eine silbrige Kette



Die Kette des Verderbens heisst die Kurzgeschichte von Albert Gonzalez aus Sils, die mit dem fünften Rang ausgezeichnet worden ist. Foto: shutterstock.com/taigi

mit einem befestigten Rubin und vielen kleinen Diamanten. Diese Kette sah genauso aus wie die Kette auf Seite 471 eines anderen Buches Namens «Fabelwesen und ihre Gegenstände». Sie gehörte mal der Orkkönigin, doch eines Tages ging sie verloren und es brach ein Krieg aus. Viele der Orks wurden getötet, doch die Kette wurde niemals gefunden. Bis jetzt und ich schaute zur Kette auf dem Tisch. Ich las weiter und fand noch heraus, dass wenn ein Ork mit der Kette in einer anderen Dimension in Kontakt käme, sich ein Portal zur Orkwelt öffnen würde. Das war die Lösung. Ich erzählte alles der jungen Da-

me, die übrigens Anna hiess und die Angst in ihren Augen wurde kleiner, doch wir mussten dafür dem Ork eine Falle stellen. Ich schaute wieder auf die Uhr und merkte, dass wir nur noch 45 Minuten Zeit hatten, dann würde die Sonne aufgehen. Als wir alles für die Falle vorbereitet hatten, lösten wir einen selbsterfundenen Mechanismus aus, der die Barrikade auseinandernahm, und einen Augenblick später stürmte der Ork mit einem wilden Schrei in die Wohnung. Er trat direkt in die drei übereinander gelegten Schlingenfallen, welche ihn in die Luft rissen. Ich warf die Kette nach ihm, doch er

wich ihr mit zappeln aus und die Kette landete vor Annas Füssen. Als der Ork sich in ihre Richtung drehte und sich die erste Schlaufe löste, war Anna auf einmal wie versteinert. Ich schrie sie an und währenddessen riss die zweite Schnur. Ich fing an zu rennen und als ich gerade bei Anna angekommen war, fiel der Ork mit dem Kopf auf den Boden, denn die dritte Schlaufe war auch gerissen. Ich nahm die Kette, schmiss sie Richtung Ork und traf ihn mitten auf die Stirn, während er versuchte aufzustehen, doch es passierte nichts. Die Kette fiel zu Boden und als der Ork die seit langem gesuchte Kette in die Hand nahm, fing der Rubin doch noch an zu leuchten. Der Ork fing an zu schreien, während er langsam durchsichtig wurde und der Rubin immer stärker zu scheinen anfang. Als der Ork verschwand und die Kette zu Boden fiel, fing sich ein Portal zu öffnen, genau wie es im Buch stand. Ich schaute noch mal auf die Uhr und merkte, dass wir noch drei Minuten hatten, bis das Portal verschwinden würde, denn auch dieses würde bei Sonnenaufgang verschwinden. Während Anna sich beruhigte, rannte ich durchs Haus und sammelte notwendige Gegenstände, wie einen Erste-Hilfe-Kasten, einen Kompass, Nahrung, Trinkwasser und das Buch, wo sich die Informationen der Orkwelt befanden. Dazu noch ein paar anderen Sachen. Das packte ich alles schnell in einen Rucksack. Noch eine Minute. Ich ging zurück zu Anna, nahm sie bei der Hand und wir liefen durch das Portal. Als ich wieder zu mir kam, lag Anna reglos auf den Boden. Ich wusste sofort, dass sie nur in Ohnmacht gefallen war, genauso wie ich. Ich setzte mich auf einen naheliegenden Stein und schaute mich um. Überall waren spitze Berge ausser in Richtung Süden. Dazu waren alle Bäume abgebrannt und es war keine Wasserquelle in Sicht. Aus diesen Informationen und durch die Hilfe des Buches erkannte ich, dass wir im Tal der Brände waren. Das Schloss der Orkkönigin lag Richtung Süden. Ich überlegte mir, ob wir nicht einfach die Kette hier lassen und zurück in unsere Welt gehen könnten, doch dann erinnerte ich mich, dass nur die Königin ein Portal in unsere Welt öffnen konnte. Als Anna nach ein paar Minuten endlich aufstand,

gingen wir Richtung Süden. Diese Welt war kleiner, doch die Schwerkraft war zweimal so stark wie auf der Erde. Als wir nach ein paar Stunden laufen das Schloss sahen, merkten wir, dass wir kein Wasser mehr hatten und dass der Weg bis jetzt der einfachste Teil gewesen war, denn wir mussten uns an die Wachen anschleichen, ohne dass sie uns bemerkten, dann den Weg zur Königin finden, ohne erwischt zu werden und sie überzeugen, das Portal zu öffnen. Wir gingen immer näher an die Schutzmauer des Schlosses. Als wir uns hinter einem Felsen versteckten, nahm ich den Feldstecher aus dem Rucksack und schaute, ob wir eine Möglichkeit hätten, in das Schloss einzudringen. Als ich die Hoffnung schon aufgeben wollte, sah ich ein kleines Loch in der Mauer. Das war die einzige Möglichkeit hineinzukommen und die nutzten wir aus. Wir landeten im Vorhof, doch da waren keine Wachen, genauso wie in den Gängen des Schlosses. Nur vor der Türe des Königssaales fanden wir zwei. Wir wussten nicht, was wir machen sollten und so nahm ich die Kette in die Hand, streckte sie hoch in die Luft und lief Richtung Wachen. Als sie die Kette erblickten, öffneten sie die Tür und wir sahen die Königin. Als sie uns sah, schrie sie auf, rannte in unsere Richtung, riss mir die Kette aus der Hand und fing an zu lachen. Wir baten sie, das Portal zu öffnen, doch sie weigerte sich und sperrte uns in den Kerker. Seit jenem Tag sitzen wir im Kerker ohne jegliche Hoffnung. Albert Gonzalez, Sils

Die fünf Besten

Die Siegerinnen und Sieger des Schreibwettbewerbs 2014 der Engadiner Post sind kürzlich im Rahmen einer Preisverleihung gefeiert worden. Jetzt werden die fünf besten Geschichten zum Thema «Märchen, Sagen, Fantasy» in der EP veröffentlicht. Heute erscheint mit «Die Kette des Verderbens» der fünfplatzierte Text. Verfasst hat ihn Albert Gonzalez aus Sils. Insgesamt sind der Jury 30 Beiträge eingereicht worden.



Veranstaltungen

Melody und Melodic Rock im Scala

Melody nennt sich ein junges Gesangsduo aus dem Oberengadin. Die beiden jungen Frauen haben sich als einzige Formation für den Engadin Band Contest angemeldet und sich auf eine Teilnahme gefreut. Zwar hat der von der Jugendarbeit organisierte Contest nicht stattgefunden. Aber für die Formation «Melody» sollte die Vorfreude auf die

Teilnahme dennoch nicht umsonst gewesen sein. Statt des Band Contests findet nun am Freitag, 3. Oktober, im Kino Scala in St. Moritz ein Konzert mit «Melody» statt. Türöffnung ist um 20.00 Uhr. Das Konzert beginnt um 21.00 Uhr. Tickets gibt es nur an der Abendkasse. Ein Teil des Eintritts wird für den Engadin Band Contest im kommenden

Jahr verwendet. «Melody» wird einen halbstündigen Auftritt bestreiten. Ab 22.00 Uhr wird dann «Addicted» mit ihrem Melodic-Rock das Scala zum Beben bringen. Die einheimische Band besteht nun schon seit zehn Jahren und wird bald ein neues Album veröffentlichen. Teile davon werden im Scala zu hören sein. (Einges.)

Kochkurs über Kürbisse

Samedan Im Herbst kann man Kürbisse in guten Restaurants als kulinarische Besonderheit geniessen. Der Kürbis ist gesund, enthält wertvolle Vitamine und Mineralien, er ist fettfrei, also ein

idealer Schlankmacher, und er ist äusserst schmackhaft. Am kommenden Dienstag, 30. September, findet von 18.30 bis ca. 22.00 Uhr in der Scoula Cumünela Samedan ein Kochkurs statt,

in dem aussergewöhnliche Rezepte aus dieser grossen Beere umgesetzt werden. (Einges.)

Anmeldung und Info unter: Manuela Mühlethaler, 076 278 70 99 oder hai@gmail.ch

Maronischmaus auf der Alp Nouva

Pontresina Auch in diesem Jahr treffen sich Einheimische und Gäste zum alljährlichen Maronischmaus/Festa da maruns in der Schaukäserei Alp Nouva, Morteratsch. Bei Musik, Speis und Trank und Maroni à discrétion, offeriert von der Kulturkommission Pontresina, können die Besucher am

Freitag, 3. Oktober, ab 17.00 Uhr, einen fröhlichen Abend geniessen. Der Gratisbus bringt Gäste ab 17.00 Uhr jede halbe Stunde ab Rondo Pontresina nach Morteratsch und nach der Castagnata wieder zurück. Um 17.30 Uhr treffen sich alle interessierten Kinder zum gemeinsamen Bas-

keln am grossen Tisch. Maroni braten im Herbst ist ein alter Brauch der Pontresiner Schulkinder. Ausser den Maronis erwartet die Gäste in der Schaukäserei ein ausgesuchtes Angebot an Getränken und Speisen zum gemütlichen Beisammensein mit Musik und Gesang. (Einges.)

«Alexas Schicksal in Sibirien»

Büchertipp Monika Graf war von 1980 bis 2008 in St. Moritz Gemeindefrankenschwester und Therapeutin.

Nun ist sie der Leidenschaft zum Schreiben verfallen, nebst ihrer Zucht für Schottische Hochlandrinder in Azmoos. «Alexas Schicksal in Sibirien» heisst das neuste Buch von Monika Graf.

Die brave, folgsame Clara wächst behütet bei ihren reichen Eltern in einer alten Villa in Schaffhausen auf. Sie heiratet den auserwählten, reichen Karl. Doch die Ehe wurde nie vollzogen. Cla-

ra reist mit dem Roten Kreuz nach Sibirien für die Befreiung der deutschen Kriegsgefangenen. Flucht, Folter, Vergewaltigung erlebt Clara nebst ihrer grossen Liebe, die zu ihrem Schicksal wird, und weiterlebt in ihrem Kind Alexa. Diese erfährt erst nach dem Tode ihrer Mutter, dass sie einen russischen Vater hat und begibt sich auf die Suche. Alexa gibt alles auf und findet in Sibirien ihre neue Heimat und ihre grosse Liebe. Aber findet sie auch ihren Vater? (Einges.)

ISBN 978-3-95630-226-8.
Wagner Verlag

Veranstaltung

Open-Air-Tanzperformance mit Kindern

Zuoz Am Samstag, 4. Oktober, um 18.00 Uhr, wird sich das Felsenbad des Hotels Castell zu einer Freilichtbühne für Tanz, Text und Ton verwandeln. Unter der künstlerischen Leitung von Roselinde Fock-Nüzel und Susanne Mundorf werden Schülerinnen der Schule für Ballett und künstlerischen Tanz Fock-Nüzel aus München das Thema der ungewollten Flucht, der Zerstörung und des Auseinanderbrechens gewohnter Strukturen tänzerisch auf-

arbeiten. Untermalt wird dies stimmungsvoll durch Percussion-Musik von Laura Tomi. Die Veranstaltung findet draussen statt. Bei schlechter Witterung wird die Garage des Hotels zur Spielstätte umgewandelt. Der Eintritt ist frei. (Einges.)



Wildzeit im Talvo

Martin Dalsass möchte auch dieses Jahr die traditionelle Wildzeit nicht versäumen. Seine Leidenschaft ist das Wildgeflügel wie Grouse, Schnepfen, Rotrebhuhn etc.
Deshalb bleibt das Talvo bis **12. Oktober 2014** geöffnet.

Auf unserer Homepage

...finden Sie jeweils die aktuellen Menüs und Preise.

www.talvo.ch

Bis bald im Talvo by Dalsass!
Lorena und Martin Dalsass und das ganze Talvo-Team



Restaurant Talvo by Dalsass • Via Gemina 13 • CH-7512 - St. Moritz - Champfer
Tel. +41 81 833 94 35 • Fax +41 81 833 25 99 • info@talvo.ch • www.talvo.ch

176.797.323

Telefonische Inseratenannahme

081 837 90 00

Ritz HERBST AKTION
Foto Optik Ritz AG // Via Mairas 24 // 7500 St. Moritz
www.ritz-stmoritz.ch // 081 833 32 18

Variluxbrille
ausgewählte Fassungen
inkl. Gläser
ab CHF 389.-

30% - 50%
auf alle
Sonnenbrillen

Komplettbrille
ausgewählte Fassungen
inkl. Gläser*
ab CHF 99.-

* CHF 100 Aufschlag bei Spezialkorrektur

THE LION St. Moritz-Bad BAUSTELLENRABATT auf die gesamte Kollektion 30% Rabatt (bis 11. Oktober)

Gemeinde Sils i.E./Segl



Lehrstelle Kaufmann/Kauffrau

Die Gemeinde Sils bietet auf Anfang August 2015 die Gelegenheit, eine dreijährige Verwaltungslehre auf der Gemeindekanzlei zu absolvieren (Typus E-Profil, erweiterte Grundbildung, Branche öff. Verwaltung). Während der Lehre sind Sie in die Prozesse der breitgefächerten Leistungserbringung einer Gemeindeverwaltung in touristisch geprägtem Umfeld involviert und stehen in direktem Kontakt mit der Bevölkerung, den Gästen und ihren Anliegen.

Motivierte Interessentinnen und Interessenten mit Sekundarschulbildung, gutem Schulzeugnis und Neugier für Belange des Gemeinwesens, sind gebeten, ihre Bewerbung schriftlich samt Zeugnissen bis zum 15. Oktober 2014 der Gemeindeverwaltung Sils i.E./Segl, Chesa Cumünela, Via da Mairas 93, 7514 Sils Maria, einzureichen.

Es wird die Möglichkeit geboten, ein Studio in Sils zu mieten.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Gemeindegemeinschafter, M. Römer, Tel. 081 826 53 16, E-Mail: gemeindegemeinschafter@sils.ch

Sils Maria, 27. September 2014
Gemeindeverwaltung Sils i.E./Segl

176.797.315

In einem gehobenen Privathaushalt im Oberengadin haben wir zur Ergänzung des bestehenden Teams eine interessante Wintersaison-Stelle ab Dezember 2014 zu besetzen:

Haushaltshilfe 60%

Aufgabengebiet: Zimmer machen, tägliche Reinigungsarbeiten, Bügeln

Anforderungen: Seditiv arbeitende Mitarbeiterin mit Wohnsitz im Oberengadin, deutschsprachig, Erfahrung in ähnlicher Position von Vorteil, sehr diskret.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Auskünfte: Telefon 081 839 95 95

176.797.327

Das Inserat ist überall zur Stelle.

Im Herzen des Oberengadins zu verkaufen

Mehrfamilienhaus

an sonniger unverbaubarer Lage.
C 176-796600, an Publicitas S.A.,
Postfach 1280, 1701 Fribourg

In **Celerina** für Dauermieter unmöbliertes

Studio

mit Kochnische, Fr. 750.- inkl. NK, sowie

Zimmer

mit Dusche/WC/Lavabo, Fr. 400.- inkl. NK.
Tel. 081 651 13 20
beatm.koch@bluewin.ch

176.797.320

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post

Die Zeitung der Region



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Pflanzzeit

Bäume und Sträucher aus dem kantonalen Forstgarten S-chanf.

Wegen Überbeständen verkaufen wir zum halben Preis:

– Arven bis 120 cm
– Traubenkirschen bis 180 cm



7525 S-chanf
parc@serlas.ch
079 548 51 61

176.797.225



für Markt- und Sozialforschung, Luzern

Attraktiver Nebenverdienst

Für verschiedene temporäre Einsätze in der Marktforschung suchen wir motivierte und kontaktfreudige Mitarbeitende.

Anforderungen: Zuverlässigkeit und Genauigkeit, gutes Orientierungsvermögen, gepflegtes Auftreten und gute Erreichbarkeit. Möglichkeit, auch in Liechtenstein zu arbeiten.

Wir bieten Ihnen selbstständige, individuell einteilbare und flexible Arbeitseinsätze bei einem Ihrem Einsatz entsprechenden Verdienst.

Verlangen Sie mehr Informationen oder senden Sie Ihre Bewerbung an:
studer.lotti@link.ch, Tel. 041 367 71 77

www.link.ch

025.654.401

St. Moritz-Bad, Via Chavallera: Zu vermieten ab 1. November

möblierte 1½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Kellerabteil, nur Dauermiete.
Miete mtl. Fr. 1275.- inkl. NK und Garage.

Für Fragen und Besichtigung: Telefon 078 300 71 40
012.270.497



SPITAL OBERENGADIN
OSPDEL ENGADIN'OTA

7. öffentliches Diabetesbuffet

Süsstoffe: Sinn oder Unsinn? Lightprodukte unter der Lupe.
Die Ernährungsberatung klärt Sie auf!

Anschließend an das Kurzreferat geniessen Sie ein diabetesgerechtes Herbstbuffet. Nützen Sie die Möglichkeit, sich mit Fachpersonen aus den Bereichen Ernährungs- und Diabetesberatung sowie Medizin auszutauschen.

Nicht zu kurz soll auch der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden kommen.

Datum: Dienstag, 30. September 2014

Ort: Personalrestaurant Spital Oberengadin

Zeit: 18.00 bis 19.30 Uhr

Thema: Lightprodukte und Süsstoffe

Kosten: Erwachsene Fr. 20.-/Kinder unter 16 Jahren Fr. 16.-

Auskunft und Anmeldung bis am Montagabend, 29. September 2014:

Praxis für Ernährungsberatung Nudrescha't
Telefon 081 850 07 90, E-Mail: info@nudreschat.ch

176.797.289

WALDHAUS SILS

Noch etwas Nietzsche

Bis morgen (So.): Nietzsche als Aufklärer?

Silser Nietzsche-Kolloquium im Waldhaus
Sa. 9.15 Uhr: Martin Saar (Leipzig),
«Verkehrte Aufklärung»

Samstag 17 Uhr: Vivetta Vivarelli (Florenz),
«Nietzsche zwischen Montaigne und Voltaire»
Sonntag 10 Uhr: Volker Gerhardt (Berlin),
«Nietzsche als freier Geist»

Und viel Musik

Heute (Sa.) im Rahmen des Nietzsche-Kolloquiums
Lev Vinocour, Piano + Arthur Spirk, Videos
«Jenseits der Worte»: eine Symbiose von Musik
und projiziertem Bild. Kompositionen von
Tschaikowsky, Liszt und Nietzsche
21.15 Uhr; CHF 35.-

Montag, 29.9.: Klavier zu null Händen

Kommentiertes Welte-Mignon-Konzert. Unser
automatisches Klavier von 1910. Letzte Gelegenheit
vor der klimatisch bedingten Herbst- und Winterpause
17.15 Uhr; CHF 15.-, samt kleinem Aperitif

Dienstag, 30.9.: Haydn und Schubert

Nicht bei uns, aber gut! Das Gringolts-Quartett
in der Offenen Kirche. 20.45 Uhr (CHF 25.-)

Freitag, 3.10.: Gérard Wyss, Piano

Schubert, Brahms u. Beethoven (E-Dur-Sonate Nr. 30).
Konzert wieder in der Offenen Kirche um 20.45 Uhr
(CHF 25.-); **Einführung** von Dr. Arthur Godel
mit den Künstlern um 17 Uhr im Waldhaus (CHF 15.-)

Doch vielleicht lieber einfach

ein gutes Essen und ein gutes Glas?

Nur zu! Jeden Tag, bis und mit 18. Oktober

Insbesondere: Dienstag 30.9.

Buffet «Herbststimmung»

18.45 bis 21.30 Uhr; CHF 98.-



A family affair since 1908****

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

Voices on Top 2014

8. - 12. OKTOBER

Zu gewinnen! 1 x 2 Tickets für
das Konzert von Dieter Meier!

Leserwettbewerb



Das Warten hat ein Ende! Voices on Top 2014 steht vor der Tür.
Auch dieses Jahr mit Topstars aus dem In- und Ausland.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» schenkt Ihnen und einer Begleitperson Tickets für das «Dieter Meier»-Konzert am Mittwoch, 8. Oktober 2014, um 19.15 Uhr, im Grand Hotel Kronenhof Pontresina. Viel Glück!

Mehr Infos: www.voicesontop.ch

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Tel.

Mail

Einsenden bis 29. September 2014 (A-Poststempel) an:
Verlag Gammeter Druck, Voices on Top 2014_W1, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**DAS KANN NUR
EIN INSERAT.**

Ja, ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Und das kann für eine Werbung zum Problem werden. Nur zu gern verspricht ein Bild etwas, das das Produkt später nicht halten kann. Oder es lässt wichtige Details aus. Das passiert selbst den bewegten Bildern in den Fernsehspots. Weil die teuren Spots lieber etwas allgemein bleiben. Um auch wirklich niemanden abzuschrecken. Bei uns Inseraten ist das anders. Wir kosten nicht so viel. Dafür sprechen wir spezifische Gruppen gezielt an. Darum haben wir auch immer Text dabei. Zwar keine tausend Worte, dafür aber genau die richtigen.



Alle Informationen in aller Ruhe – Das kann nur ein Inserat.

Dieses Inserat macht Werbung für Werbung in Zeitungen und Zeitschriften. Der Verband SCHWEIZER MEDIEN schreibt dazu jedes Jahr einen Wettbewerb für junge Kreative aus. Dabei siegte auch diese Arbeit – kreiert wurde sie von Luca Schneider und Yannick Schaller, Havas Worldwide Zürich.
www.das-kann-nur-ein-inserat.ch



SCHWEIZER MEDIEN
MÉDIAS SUISSES | STAMPA SVIZZERA | SWISS MEDIA

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Videos Im kommenden Winter wird das Jubiläum «150 Jahre Wintertourismus» gefeiert. Engadin St. Moritz hat einen emotionalen Jubiläums-Clip produziert. Diesen gibt es auf engadinerpost.ch zu sehen.

Engadiner Jäger erzählen ihre schönsten Jagdgeschichten und die «EP/PL» veröffentlicht diese nicht in Schrift sondern in Video-Form. Die entsprechenden Jagdgeschichten können Sie auf www.engadinerpost.ch oder auf Facebook anschauen.



Bilder Letzten Freitag hatte die Jugendfeuerwehr Celerina einen Einsatz zu leisten. Bei einem supponierten Verkehrsunfall galt es, verschiedene Brandherde zu löschen. Bilder zu diesem Anlass gibt es bei den Fotoalben.

Die Geschichte des Schellenursli wird verfilmt. Die EP/PL war bei der Präsentation des Filmes und der Protagonisten in Guarda mit dabei. Bilder davon gibt es ebenfalls bei den Fotoalben auf engadinerpost.ch zu sehen.

Und schliesslich begleitete die «EP/PL» die Vereinigung der Männerchöre der Nationalparkregion an die Lausanner Herbstmesse Comptoir Suisse. Dort präsentierte sich diese Woche der Schweizerische Nationalpark, die Biosfera Val Müstair und die Ferienregion Nationalparkregion.



Aktuell Ob kommunal, kantonal oder national: In der Schweiz wird an diesem Wochenende gewählt und abgestimmt. Im Kanton Graubünden beispielsweise geht es um das Referendum gegen die Reform des Finanzausgleichs. In Zernez und Scuol werden die Exekutiven der Gemeinden gewählt, in St. Moritz der Gemeindepräsident. Auf engadinerpost.ch sind Sie aktuell über die Resultate informiert.

In Scuol ist diese Woche der neue Coop eröffnet worden. Die Bevölkerung hat 15 Jahre auf diesen Tag gewartet. Wie zufrieden sind nun die Einheimischen mit dem neuen Angebot? Die entsprechende Online-Umfrage auf engadinerpost.ch.

25 Pässe in 5 Tagen

CarChallenge Kürzlich haben beim Hotel Allegra in Zuoz 17 Sportwagen Halt gemacht. Im Rahmen der CarChallenge fuhren 25 Holländer mit 17 Sportwagen während fünf Tagen von Holland in die Alpen. In diesen fünf Tagen passierten sie 25 Pässe. Beim Stop in Zuoz wurden die Teilnehmer mit einem Apéro empfangen. Kinder der Sportklasse Zuoz brachten das Gepäck aufs Zimmer, als Belohnung durften sie sich dafür in die Sportwagen setzen. Am Abend wurden die Autos geputzt und für den nächsten Tag bereit gemacht. Am Morgen konnten sich die Gäste am Buffet stärken.

Das Brot, in Form eines Porsche-Wappens, getraute sich allerdings niemand anzuschneiden... Für die Fahrer ging die Fahrt anschliessend in Richtung Berninapass und Livigno weiter. (pd/ep)

Zweitwohnungen: Ständerat unterstützt Berggebiete

Kritik an «Ausnahme-Gesetz» – Bundesrätin Leuthard: «Dünnes Eis»

Fast im ganzen Alpenraum ist der Bau von Zweitwohnungen weitgehend verboten. Das könnte sich bald wieder ändern: Mit Rücksicht auf Tourismusregionen will der Ständerat bei der Umsetzung der Initiative viele Ausnahmen zulassen.

«Es gibt einen Verfassungsartikel und 28 Gesetzesartikel, um diesen zu umgehen», stellte der Genfer Ständervertreter Robert Cramer (Grüne) am Donnerstag bei der Diskussion über das Zweitwohnungsgesetz fest. Verena Diener (GLP/ZH) sprach von einem «Ausnahme-Gesetz», das sich einzig damit befasse, unter welchen Bedingungen trotz Verbot Zweitwohnungen gebaut werden könnten.

Grund für diese Gesetzgebung ist die Sorge um die wirtschaftliche Entwicklung der Rand- und Bergregionen. Gemäss einer Studie im Auftrag des Bundes drohen ausgerechnet im ohnehin strukturschwachen Alpenraum grosse Einbussen und der Verlust tausender Arbeitsplätze, insbesondere im Baugewerbe. So weit will es der Bundesrat nicht kommen lassen.

Mit seinem Entwurf für ein Zweitwohnungsgesetz versuchte er, den Volkswillen umzusetzen und gleichzeitig die ärgsten Folgen für die betroffenen Regionen abzufedern. Durch die Zulassung von Neubauten unter bestimmten Bedingungen und des Umbaus bestehender Bausubstanz sollten Möglichkeiten für neue Geschäftsmodelle geschaffen werden.

Spielraum ausgereizt

Der Bundesrat habe «den Spielraum mehr als ausgereizt», sagte Umwelt- und Raumplanungsministerin Doris Leuthard. Dem Ständerat genüge dies nicht. Über die vom Bundesrat vorgeschlagenen Ausnahmen hinaus lockerte er die Vorschriften derart, dass Leuthard in der Debatte von «verfassungsmässig sehr dünnem Eis» sprach. Die Bemerkung stand im Zusammenhang mit den Privilegien für die Hotellerie: Der Bundesrat hatte vorgeschlagen, dass Hotelbetriebe neue Zweitwohnungen bauen dürfen, falls ihre Existenz von dieser Quersubventionierung abhängt. Die Fläche der Wohnungen wollte der Bundesrat auf 20 Prozent der Gesamtfläche beschränken.

Der Ständerat entschied aber, dass Hotels zusätzlich auch noch Zweitwohnungen zur Vermietung bauen dürfen. Deren Fläche soll bis zu 33 Prozent der Gesamtfläche betragen dürfen. Im Gegenzug lehnte die kleine Kammer die vom Bundesrat vorgeschlagene Umnutzung nicht überlebensfähiger Hotels in Zweitwohnungen ab.

Damit würden falsche Anreize gesetzt, sagte Stefan Engler (CVP/GR). Im Laufe der Debatte stellte sich dann jedoch heraus, dass Hotels unter den gleichen Bedingungen wie andere Gebäude ohnehin zu Zweitwohnungen umgebaut werden können. Der Bundesrat hatte Ausnahmen vom Bauverbot für

geschützte oder ortsbildprägende Bauten vorgeschlagen. Der Ständerat ging aber noch weit darüber hinaus.

Zusätzliche Ausnahmen

Mit Stichentscheid des Präsidenten beschloss er, dass nicht nur geschützte, sondern alle erhaltenswerten Bauten umgebaut werden dürfen, falls diese sonst verlottern würden. Was «erhaltenswert» bedeutet, definierte der Ständerat jedoch nicht. Mit dem Entscheid kommt die kleine Kammer den von Abwanderung betroffenen Gebieten entgegen. Dort zerfalle die Bausubstanz, weil keine Investitionen getätigt würden, sagte Martin Schmid (FDP/GR).

Gelockert hat der Ständerat die Regeln für touristisch bewirtschaftete Wohnungen. Dazu gehören unumstritten Wohnungen am Wohnsitz des Hauseigentümers und Wohnungen mit hotelähnlichem Betriebskonzept und minimaler Infrastruktur, beispielsweise einer Rezeption. Für Zündstoff

sorgte aber, dass auch der Neubau von Zweitwohnungen zulässig sein soll, die auf einer kommerziellen Plattform zur kurzzeitigen Vermietung angeboten werden. Damit werde dem Missbrauch Tür und Tor geöffnet, weil die Einhaltung der Vorschriften nicht kontrolliert werden könnten, sagte Robert Cramer.

Jetzt in den Nationalrat

Im Sinne eines Kompromisses hatte der Bundesrat vorgeschlagen, dass bestehende Wohnungen ohne Einschränkungen in Zweitwohnungen umgewandelt, aber nicht erweitert werden dürfen. Der Ständerat beschloss jedoch, dass Wohnungen um 30 Prozent, maximal aber um 30 Quadratmeter vergrössert werden dürfen.

In der Gesamtabstimmung stimmte der Ständerat dem Zweitwohnungsgesetz mit 22 zu 13 Stimmen bei 5 Enthaltungen zu. Dieses geht nun an den Nationalrat. (sda)



Bei der Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative sollen viele Ausnahmen zugelassen werden. Die Berggebiete wird es freuen. Archivfoto: Reto Stifel

Sommertraining mit Elisa Gasparin

Ski nordisch Nach manchen verregneten und ungemütlichen Trainings zeigte sich das Engadiner Wetter für einmal von seiner freundlichen Seite, als am Mittwochabend ein weiteres Sommertraining des Skiclubs Pontresina auf dem Programm stand. Eine zusätzliche Motivationspritze für die ungefähr 25 Kinder war der Besuch von Elisa Gasparin, die sich die Zeit nahm, bei ihrem Heimclub vorbeizuschauen und das Training mitzuleiten. Zusammen ging es Richtung Unterer Schafberg, und

nach kurzen Tipps zur Lauftechnik mit den Stöcken wurden die Höhenmeter in Angriff genommen. Während die eine Gruppe sich nach einer kurzen Pause beim Unteren Schafberg wieder talwärts wandte, nahm die zweite Gruppe mit Elisa noch die Strecke zur Alp Languard unter die Füsse.

Zurück bei der Talstation des Sessellifts gab es dann noch ein paar Autogramme von ihrer berühmten Trainingspartnerin, bevor es für einmal mit trockenen Kleidern wieder nach Hause ging. (Einges.)



Elisa Gasparin unterwegs mit den Pontresiner JO-Kindern.

Heimspiele für die Südbündner

Fussball In der Fussballmeisterschaft der regionalen Ligen können die Südbündner am Wochenende mit Ausnahme von Valposchiavo II allesamt zu Hause antreten. In der 3. Liga empfängt Valposchiavo Calcio morgen Sonntag um 15.00 Uhr in Campascio den Triesenberg. Der CB Scuol kann in der 4. Liga heute um 16.00 Uhr in Gurlaina gegen den Zweiten Lenzerheide antreten. Ebenfalls heute um 20.00 Uhr, empfängt Lusitanos de Samedan in Promulins Surses. Morgen Sonntag um 15.00 Uhr tritt Celerina in San Gian gegen den Leader Davos, an. Bleiben die Fünftligisten: Bregaglia empfängt heute um 17.00 Uhr Landquart-Herrschaft II und Valpo-

schivo Calcio II reist zum FC Chur 97 III (19.00 Uhr). (skr)

Der Zwischenstand.

3. Liga, Gruppe 1: 1. Chur 97 II 5/12; 2. FC Triesenberg 5/10; 3. FC Untervaz 5/9; 4. FC Triesenberg 5/9; 5. Valposchiavo Calcio 5/9; 6. FC Sevelen 5/8; 7. FC Balzers II 5/7; 8. FC Landquart-Herrschaft 5/7; 9. CB Trun/Rabus 5/4; 10. FC Sargans 5/4; 11. FC Bad Ragaz 5/3; 12. FC Thusis-Cazis 5/2.
4. Liga, Gruppe 1: 1. FC Davos 5/12; 2. FC Lenzerheide-Valbella 6/12; 3. FC Bonaduz 4/10; 4. CB Surses 5/10; 5. FC Celerina 4/8; FC Lusitanos de Samedan 4/6; 7. CB Scuol 4/4; 8. FC Haag 1b 5/4; 9. FC Chur United 5/4; 10. FC Thusis-Cazis II 5/3; 11. FC Luso Chur 5/1.
5. Liga, Gruppe 1: 1. AFCRP Davos 5/15; 2. FC Ems II 4/12; 3. Chur 97 III 4/10; 4. Valposchiavo Calcio II 4/6; 5. FC Untervaz II 4/4; 6. FC Bonaduz II 4/4; 7. FC Arosa 5/4; 8. API Orion Chur 4/3; 9. FC Landquart-Herrschaft II 4/3; 10. AC Bregaglia 4/0.

Startrunde für die Engadiner

Eishockey Heute Samstag empfängt der Club da Hockey Engiadina um 20.00 Uhr in der Eishalle Gurlaina den SC Rheintal zum Startspiel in der 2. Liga. Der EHC St. Moritz tritt auswärts an, ebenfalls um 20.00 Uhr im neuen Sportpark Bergholz beim aufrüstenden EC Wil.

Die Gruppe 2 der 2. Liga hat es dieses Jahr in sich. Dabei sind die Traditionsteams von Herisau und Uzwil, dazu die starken Wallisellen, Rheintal und Prättigau-Herrschaft. Aufgerüstet hat der 3.-Liga-Aufsteiger SC Kreuzlingen-Konstanz. Verstärkt hat sich ebenfalls Wil, das in sei-

nem neuen Hallen-Schmuckstück zum Auftakt die St. Moritzer empfängt und als Favorit antritt. Engiadina gilt gegen Rheintal als Aussenseiter, aber in der Gurlainahalle wollen die Unterengadiner ihre Hausmacht zeigen. Bleiben Dielsdorf-Niederhasli, Lenzerheide-Valbella und Rapperswil Jona Lakers, deren Stärke schwer einzuschätzen ist. (skr)

2. Liga, 1. Runde, Samstag, 27. September: Uzwil – Dielsdorf-Niederhasli (18.00 Uhr); Prättigau-Herrschaft – Lenzerheide-Valbella (18.30); Herisau – Kreuzlingen-Konstanz (20.00); Wil – St. Moritz (20.00); Engiadina – Rheintal (20.00) und Rapperswil Jona Lakers – Wallisellen (20.30).

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 27./28. September

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 27. September
Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

Sonntag, 28. September
Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Samstag/Sonntag, 27./28. September
Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung

Samstag/Sonntag, 27./28. September
Dr. med. Brandenburg Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht

Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung

Selbsthilfegruppe Region Graubünden

Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86

E-Mail: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina

E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/

Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34

Samedan Tel. 081 851 81 11

Scuol Tel. 081 861 10 00

Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils

Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F.Zala-Tannò und Dr. med. vet.

M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum

7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und

Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol

Tel. 081 861 01 61

Practha Veterinaria Jaura, Müstair

Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst

Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvaplana-Champfèr

Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albula und

Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen

bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldfragen

Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40

- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:

Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44

- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:

Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central,

Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04

canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,

Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung

- Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo

- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold

- Unterengadin, Val Müstair, Plav, Anny Unternährer

Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85

Scuol, Chasa du Parc, Tel. 081 860 32 00

Prada, Li Curt, Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder

öffentlichen Konflikten

Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70

schucan@vital-schucan.ch

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin

und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan

W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:

Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10

Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle

Unterstützung für krebskranke Menschen.

Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.

Tel. 081 252 50 90/info@krebisliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun

Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20

Val Müstair

Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85

Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.

Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,

Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88

Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr

Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,

Roman Andri, Tel. 081 253 07 89

Purtascha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren

Angehörige

Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59

Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02

Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01

Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Reticca 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62

Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,

in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell

Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,

Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10

A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13

Bernina

Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14

Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung

A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68

Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim

Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:

francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 0 818 337 73 2

- Unterengadin und Val Müstair:

antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,

3. Stock, Büro 362 Tel. 0 818 501 05 0

7503 Samedan Tel. 079 193 00 71

Spitex

- Oberengadin:

Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00

- CSEB Spitex:

Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Kinderkrippe Chürirala, Samedan, Tel. 081 852 11 85

Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43

Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42

www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie

für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter

www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55



Planes 2 – Immer im Einsatz

Dusty (Stimme: Dane Cook) ist ein weltberühmter Flugrennstar auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Doch als er erfährt, dass sein Motor beschädigt ist und der Defekt dazu führen könnte, dass er nie wieder Rennen fliegen kann, geht er zur fliegenden Feuerwehr. Dusty arbeitet von nun an mit dem erfahrenen Rettungshubschrauber Blade Ranger (Stimme: Ed Harris) und seinem furchtlosen Team zusammen. Zur Gruppe gehören das Superscooper-Flugzeug Dipper

(Stimme: Julie Bowen), das Transportflugzeug Cabbie (Stimme: Dale Dye) und der Schwerlasthubschrauber Windlifter (Stimme: Wes Studi). Gemeinsam versuchen sie, einen massiven Waldbrand zu löschen – der droht, den Piston Peak National Park Stück für Stück zu vernichten. Bei der Bekämpfung des Flächenfeuers lernt Dusty, was nötig ist, ein wahrer Held zu werden.

Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 27. und 28. September, 17.00 Uhr.



Guardians of the Galaxy

Peter Quill (Chris Pratt), der als Kind in den Achtzigerjahren von der Erde entführt wurde, hält sich für den größten Outlaw der Galaxie und nennt sich hochtrabend Star-Lord. Doch nachdem er eine geheimnisvolle Kugel gestohlen hat, steckt er plötzlich so richtig im Schlamassel, wird er das Opfer einer unerbittlichen Kopfgeldjagd. Ronan der Accuser (Lee Pace) hat es auf das Artefakt abgesehen und nichts Gutes damit im Sinn – die Ziele des mächtigen Bösewichts bedrohen die Sicherheit des Universums! Um dem hartnäckigen Ronan und seinen Schergen zu entgehen, ist Quill gezwungen, einen nicht gerade einfach einzuhaltenen Waffenstillstand mit einem Quartett von ungleichen

Aussenseitern einzugehen. Dazu gehören der waffenliebende Waschbär Rocket (gesprochen von Bradley Cooper), der Baumensch Groot (Stimme: Vin Diesel), die tödliche und rätselhafte Gamora (Zoe Saldana) und der rachsüchtige Drax the Destroyer (Dave Bautista). Als Peter dann die wahre, gefährliche Macht der Kugel kennenlernt, muss er sein Bestes geben, um die zusammengewürfelten Rivalen für einen letzten, verzweifelten Widerstand zu vereinen. Er muss eine Helden-Truppe aus ihnen machen, denn das Schicksal der Galaxie steht auf dem Spiel.

Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 27. und 28. September, 20.30 Uhr.



Sex Tape



Staubzucker auf den Gipfeln

Immer öfter präsentieren sich unsere Berge in den Morgenstunden dekorativ überzuckert, wie hier Piz Julier und Piz Albana vom Piz Nair aus betrachtet. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass der Herbst begonnen hat und der Winter besonders in den höheren Lagen mit Riesenschritten näherrückt.

Bald schon ist der Schnee vom letzten Jahr nicht mehr zu erkennen, da alles überdeckt sein wird von frischem Weiss. Es heisst also, die hoffentlich noch zahlreichen schönen Herbsttage auszunützen zum Wandern in der frischen Bergluft! (mro) Foto: Margit Rothwangl

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8081 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr)

Praktikant: Marius Lässer (ml)

Produzent: Reto Stifel

Technischer Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:

Schweizerische Depeschengatur (sda)

Sportinformation (si)

Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:

Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,

Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15

Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45

zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:

Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80

abo@engadinerpost.ch**Abonnementspreise Print:**

Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:

3 Mte. Fr. 133.– 6 Mte. Fr. 199.– 12 Mte. Fr. 322.–

Abonnementspreise EPdigital

Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

Familiengottesdienst «Nobody is perfect»

Dass kein Mensch ohne Fehler ist, dass Fehler menschlich und oft ärgerlich sind, ist bekannt. Der morgige ökumenische Gottesdienst in der Kirche San Peter, Samedan, setzt diese Erfahrung ins Zentrum. Die Kinder der fünften Klasse mit ihren Religionslehrpersonen Ursula Mühlemann und Hanspeter Kühni setzen in der Gestaltung der Familienfeier einen eher unbekanntem

und ungewohnten Akzent: Auch aus etwas «Schrägem» kann ein Kunstwerk werden. Und die Aussage «Nobody is perfect» trägt zu einem Klima von Wärme und Geborgenheit bei. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr und wird musikalisch von Manuela Zampatti umrahmt. Anschliessend sind alle vor der Kirche zum Apéro eingeladen. (Einges.)

Veranstaltungen

Kinder stärken und verstehen

Samedan/Scuol Im Rahmen der Aktionstage psychischer Gesundheit des Kantons Graubünden stellt die Regionalstelle Samedan der Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden (kjp) das Thema «Fit und stark fürs Leben. Kinder stärken und verstehen» vor. Dabei wird gezeigt, wie man Kinder in ihrer emotionalen und psychischen Entwicklung im Alltag erfolgreich unterstützen kann und sie dadurch ein gesundes Selbstwertgefühl entfalten können. Das ambulante Angebot der Regionalstelle Samedan umfasst Abklärung und Psychotherapie mit Kindern, Jugend-

lichen, Eltern und Familien, Krisenintervention sowie Mediation und Begleitung bei Trennung oder Scheidung. Die Behandlung der Klienten wird von Psychologen durchgeführt, welche der ärztlichen Schweigepflicht unterliegen. Schulen, Lehrbetriebe und andere externe Fachpersonen werden nach Bedarf eingebunden. Zusätzlich finden Sprechstunden in Scuol und Poschiavo statt. (Einges.)

Samedan: Donnerstag, 2. Oktober, Regionalstelle Samedan KJP Cho d'Punt 11, 18.00 Uhr
Scuol: Dienstag, 7. Oktober, Pfarrsaal Scuol, 17.00 Uhr.

Aktionstage für psychische Gesundheit

Graubünden Das Gesundheitsamt Graubünden führt in Partnerschaft mit den Psychiatrischen Diensten Graubünden vom 2. bis 10. Oktober die Bündner Aktionstage «Psychische Gesundheit geht uns alle an» durch. Über 30 Veranstaltungen werden mit verschiedenen Institutionen im ganzen Kanton für die breite Bevölkerung organisiert. «Psychische Gesundheit geht uns alle an» ist Bestandteil der Gesundheitskampagne graubunden-bewegt.ch des Gesundheits-

amtes Graubünden. Partner der Aktionstage sind die Psychiatrischen Dienste Graubünden. Die Veranstaltungen werden von diversen Institutionen im Kanton, welche sich zum Thema psychische Gesundheit engagieren, organisiert. An den über 30 lokalen Veranstaltungen wird der Austausch zwischen Fachleuten, Betroffenen, Angehörigen und Interessierten gefördert. (pd)

Detaillierte Infos:
www.graubunden-bewegt.ch

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 28. September

Maloja 09.00, it., Pfr. Stefano D'Archino

Sils Maria 10.00, d/r, Pfr. Urs Zangger, mit Abenemahl

St. Moritz, Bad 17.00, d, Pfr. Jürgen Will, mit Abendmahl

Celerina San Gian Samstag, 27.09.2014, 16.00, d, ökumenischer Gottesdienst zur Alpabfahrt mit dem Jodelchörl Oberengadin und Alphonrduo

Pontresina 09.30, d, Pfrn. Seraina Bisang

Samedan St. Peter 10.00, d, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Katechetin Ursula Mühlemann, ökumenischer Familiengottesdienst mit Schülern, anschliessend Apéro

Chamuesch San Andrea 10.00, d, Pfr. Christian Werbter, mit Taufe von Tobias Roth

S-chanf 10.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes

Zernez 09.45, r, Pfr. Rico Parli

Guarda 09.45, r/d, Pfr. Stephan Bösiger

Ardez 11.10, r, Pfr. Stephan Bösiger

Ftan 17.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger

Scuol 19.30, d, Pfr. Martin Pernet

Sent 10.00, r/d, Pfr. Rolf Nünlist

Vnà 09.30, d, Pfr. Christoph Reutlinger

Tschlin, San Plasch 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger



Katholische Kirche

Samstag, 27. September

Silvaplana 16.45

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad

Celerina 16.00 ökumenischer Gottesdienst zur Alpabfahrt in San Gian, 18.15

Pontresina 16.45

Samedan 18.30 italienisch

Scuol 18.00

Samnaun 19.30



Sonntag, 28. September

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf, 16.00 St. Karl, Bad, italienisch

Pontresina 10.00, 18.00 italienisch

Samedan St. Peter 10.00, ökumenischer Familiengottesdienst

Zuoz 09.00

Zernez 09.00

Ardez 19.30

Scuol 09.30

Tarasp 11.00

Sent 19.00

Martina 17.30

Samnaun 09.00 Compatsch; 10.30

Valchava 10.45

Müstair 09.15

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 28. September

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst



Abendkonzert mit dem Gringolts Quartett

Sils Der Geiger Ilya Gringolts gab dem Quartett seinen Namen, als dieses 2008 auf Schloss Elmau gegründet wurde mit Anahit Kurtikyan, Violine, Silvia Siminescu, Viola, und Claudius Herrmann, Cello. Es hat seitdem erfolgreich konzertiert und erhielt 2013 einen «Echo Klassik»-Preis, auch spielte das Quartett

einige erfolgreiche CDs ein. Bei ihrem Konzert am Dienstag, 30. September, um 20.45 Uhr, in der Offenen Kirche Sils-Maria werden zwei gewichtige Quartette der Klassik aufgeführt: die Nr. 35 f-Moll von Joseph Haydn und die Nr. 15 G-Dur von Franz Schubert. (gf)

Naturama-Vortrag über Rothirsche

Zernez In den letzten fünf Jahren wurden im Dreiländereck Vorarlberg-Liechtenstein-Graubünden über 60 Rothirsche mit GPS-Sendern ausgerüstet. Am kommenden Mittwoch um 20.30 Uhr findet im Auditorium Schlosstall in Zernez ein Naturama-Vortrag zu diesem Thema statt. Referent ist Hannes Jenny, Wildbiologe vom Amt für Jagd und Fischerei in Chur. Er referiert in seinem Vortrag über die ersten Ergebnisse aus diesem Forschungspro-

jekt, die von grossem Wert für das Verständnis dieser faszinierenden Tierart sind. Dabei stellt er auch die spannenden Erfahrungen der Wildhüter vor. Mit dem Projekt erforschten Mitarbeitende der Universität für Bodenkultur in Wien in erster Linie die Wanderungen der Rothirsche rund um den Rätikon. Dabei interessierten vor allem das Verhalten der Rothirsche bei unterschiedlichem Einsatz der Winterfütterung und die Wirkung von Störungen. (pd)

Diabetesbuffet im Spital Oberengadin

Samedan Am kommenden Dienstag findet im Personalrestaurant des Spitals Oberengadin in Samedan um 18.00 Uhr das 7. öffentliche Diabetesbuffet zum Thema Lightprodukte und Süsstoffe statt. Ob selbst von der Krankheit Diabetes betroffene Personen, ob Angehörige oder einfach nur am Thema

Interessierte – alle sind herzlich eingeladen, an diesem Anlass teilzunehmen.

Während des Abends stehen Fachpersonen aus den Bereichen Ernährungsberatung, Diabetesberatung und der Medizin zur Verfügung. (Einges.)

Anmeldung und Auskunft: 081 850 07
90, info@nudreschat.ch

„ViV z'morge“

Kaffi, Gipfeli,

Konfi & Butter

CHF 5.50

Viv Bistro @ OVAVERVA Hallenbad - www.viv-bistro.ch
Für gesunden, regionalen & natürlichen Genuss!

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Warst du heute schon brav in der Schule?» fragt die Mutter. «Klar, was soll man auch schon gross anstellen, wenn man den ganzen Nachmittag in der Ecke stehen muss?»

Drei neue Schreibtalente entdeckt

Preisverleihung des Schreibwettbewerbs der Engadiner Post

Der Schreibwettbewerb 2014 der Engadiner Post ist entschieden: Sidonia Pazeller, Milena Pavanello und Leandro Gross haben die drei besten Geschichten verfasst und wurden dafür geehrt.

MARIE-CLAIRE JUR

Schreibwettbewerb

«Märchen, Sagen, Fantasy», lautete das Motto des diesjährigen Schreibwettbewerbs der Engadiner Post.

Dreissig Jungen und Mädchen liessen sich von diesem Thema inspirieren und erfanden Geschichten, die sie niederschrieben und einreichten. Unter ihnen etliche Schülerinnen und Schüler der Pontresiner Realschule.

Mit einer grossen inhaltlichen Vielfalt sah sich die Jury konfrontiert: einige Jungautoren liessen ihre Helden im Mittelalter auftreten, andere wiederum siedelten ihre Geschichte in einer fernen Zukunft an. Etliche Texte spielten im Bergell und Engadin und ihre Helden waren nicht nur Einzelkämpfer sondern auch Freunde oder Liebespaare. Kurzum: Die Textverfasser, alle zwischen dreizehn und sechzehn Jahre alt, liessen ihrer Phantasie freien Lauf und verfassten spannende Geschichten mit teils überraschendem Ausgang. Sehr zur Freude von Krimiautor und Jury-Präsident Patrick S. Nussbaumer, der zusammen mit der Schriftstellerin Romana Ganzoni und der EP-Redaktorin Marie-Claire Jur die formal wie inhaltlich fünf besten Beiträge bestimmten. Den ersten Platz erschrüb sich Sidonia Pazeller aus Tarasp, den zweiten Milena Pavanello aus S-chanf und den dritten Leandro Gross aus Pontresina. Rang vier belegte Corina Kleger aus St. Moritz und Rang fünf Albert Gonzalez aus Sils Maria.

Texter bewiesen auch Wille und Mut

An einer Preisverleihungszeremonie wurden diesen Mittwoch die Verfasser der drei besten Texte geehrt. Jurypräsident Patrick S. Nussbaumer lobte in seiner Laudatio den Willen und die Kraft der Jungautoren, sich gegen die Widrigkeiten des Schreibens durchzusetzen und den Mut gehabt zu haben, sich dem Wettbewerb zu stellen



Die Sieger (vorne, von links): Leandro Gross, Milena Pavanello und Sidonia Pazeller. In der zweiten Reihe hinten (von links): Patrick S. Nussbaumer, Corina Gammeter und Robert Allenspach.

Foto: Marie-Claire Jur

und sich mit anderen zu messen. «Was macht eine gute Geschichte aus?», fragte Nussbaumer an der Preisverleihung in die Runde. Seiner Ansicht nach «der unbändige Wille des Autors oder der Autorin seine/ihre Geschichte auf ganz persönliche Art erzählen zu wollen». Auf besonders eindrückliche Art hatte dies Sidonia Pazeller mit ihrer Geschichte «Des Hauptmanns Töchterlein» getan. Die sechzehnjährige erstplatzierte Jungautorin aus Tarasp outete sich mit ihrem Beitrag in den Augen der Jury als ausserordentliches Schreibtalent.

Der letztes Jahr ins Leben gerufene Schreibwettbewerb wird von der UBS St. Moritz im Rahmen ihrer Jugendförderung unterstützt. Direktor Robert Allenspach konnte den drei Erstplatzierten je ein Couvert überreichen.

Schreibwochenende

Die drei Erstrangierten gewinnen einen Schreibworkshop mit Patrick S. Nussbaumer im Silser Hotel Waldhaus sowie je ein Sparkonto mit abgestuften Ersteinlagen. Die Textverfasser auf Rang vier und fünf erhalten eine Schreibmatte mit Kugelschreiber samt

einer Geldnote. Zudem werden alle fünf rangierten Texte in der Engadiner Post veröffentlicht, heute ist der erste dran.

Der zweite Schreibwettbewerb der Engadiner Post wird nicht der letzte sein. Aufgrund seines Erfolgs soll er auch 2015 wieder durchgeführt werden. Chefredaktor Reto Stüfel, Jurypräsident Patrick Nussbaumer, Bankdirektor Robert Allenspach und Corina Gammeter von der Geschäftsleitung der Gammeter Druck St. Moritz AG stehen hinter dem Projekt der Schreibförderung und Talententdeckung.

WETTERLAGE

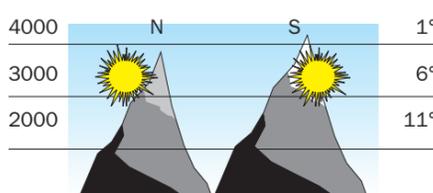
Ein Hoch legt sich über Mitteleuropa und führt deutlich wärmere, sowie sehr trockene Luftmassen heran. An diesem Wochenende kann sich somit nochmals ein Hauch von Altweibersommer in Südbünden breit machen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Ungetrübtes Schönwetter – Spätsommerliche Wärme! Von der Früh weg dominiert strahlender Sonnenschein das Himmelsbild. Nach einer klaren Nacht starten wir aber gerade in den Tälern wiederum mit herbstlich kühlen Temperaturen in den Tag. Doch mit der höher steigenden Sonne kann sich die Luft rasch erwärmen. Damit kann man den Sonnenschein untertags an einem zumeist makellos blauen Himmel bei angenehmen warmen Temperaturen geniessen. Auch morgen Sonntag wird sich der Frühherbst nochmals von seiner spätsommerlich schönen und warmen Seite präsentieren.

BERGWETTER

Im Gebirge herrschen perfekte Wetterbedingungen vor. Die bis in grosse Höhen hinauf einflussende Warmluft lässt die Frostgrenze über 4000 m ansteigen. Dazu gesellt sich oftmals auch Windstille auf den Gipfeln. Die Fernsicht ist ungetrüb, kaum eine Wolke ist am Himmel zu sehen.



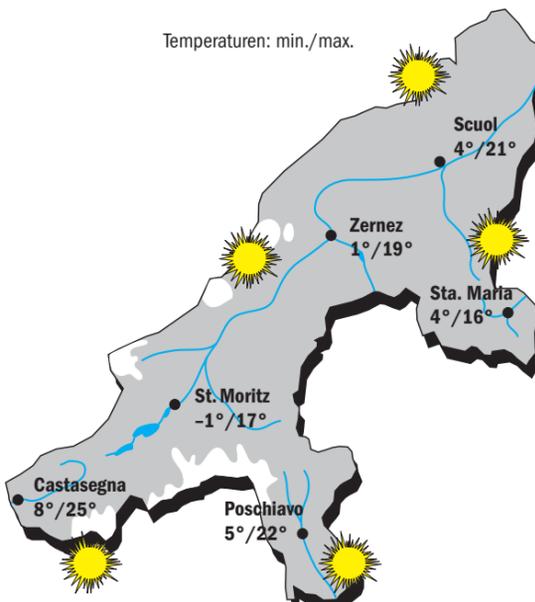
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 1°	N	26 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 3°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	3°	windstill	
Scuol (1286 m)	2°	W	10km/h
Sta. Maria (1390 m)	7°	SW	7 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 6 / 22	°C 6 / 21	°C 7 / 21

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (St. Moritz)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 1 / 18	°C 1 / 16	°C 2 / 16

P.S.

Alexios und der Kontrast

STEPHAN KIENER

Wir halten vor dem Hotel im Nordwesten von Korfu. Giorgia, die vielsprachige Griechin und Receptionistin kommt strahlend aus dem Eingangstor, umarmt uns, gibt Küsschen links, rechts – und dann nochmals links: «Fast hätt'ichs vergessen, in der Schweiz küsst man ja dreimal», sagt sie in bestem Deutsch und lacht. Was die alles kann und weiss... Die Atmosphäre ist gelöst, wir fühlen uns bestens aufgehoben...

Drei Tage später im Inself Süden: Unser Mietauto hat schon viele Schlaglöcher und Bodenwellen überstanden, wir fahren über eine sogenannte «sichere» Strasse (heisst nach korfiotischer Karten-Leseart «asphaltiert») – ein Albulapass minus 20 Prozent in der Breite. Wir begegnen wilden Katzen, kleinen Hunden und mehr. Es gilt Agios Dimitrios zu durchqueren – ein kleines, sehr, sehr enges Bergdorf. Kein Problem, denke ich, das haben wir ja schon im Griff. Denkste: Nach knapp 50 Metern ist Endstation, die Hauswände rücken näher, links und rechts bleibt wenig Platz. Mir wird mulmig. Im Garten hinter uns links steht ein alter Mann, mit grossen Zahnlücken und wachen Augen. Er schaut uns zu, dann spricht er – englisch! Alexios heisst der Mann (was bezeichnenderweise so viel heisst wie «Hilfe»). Er erklärt, dass wir zurückfahren sollen. Alexios freut sich über die Abwechslung vom Alltag und helfen zu können. Er ist besorgt, unser Mietauto soll ja keinen Schaden erleiden. Er dirigiert uns mit Gesten und Worten rückwärts, kurz darauf kommt sein Enkel dazu. Dieser zeigt uns auf der Karte einen besseren Weg. Nach überstandenen Manöver winken uns Alexios und Enkel bei der Weiterfahrt fröhlich zu. Wir sind beeindruckt...

Drei Tage später in Korfu-Town: Tausende von Touristen, Läden en masse, Qualitätsware, aber auch viel, viel Kitsch in der schönen Altstadt. Direkt vor uns bedient eine Frau mit grimmiger Miene und hässiger Stimme einen amerikanischen Kreuzfahrttouristen. Die Hektik setzt der Dame zu. Von Freundlichkeit keine Spur...

Welch ein Kontrast – selbst in Korfu.
stephan.kiener@engadinerpost.ch

Glückwunsch zum Wettbewerbsgewinn

Gratulation Im Zusammenhang mit dem Engadin Airport Day «Auf die Piste, fertig, los» vom letzten Samstag konnte jeder Besucher bei der Swiss Helicopter AG Samedan an einem Wettbewerb teilnehmen. Fünf glückliche Gewinner durften bei der Auslosung eines Helikopterfluges den Hauptpreis entgegennehmen. Silvana Roschi aus Samedan, Karin Pinchera aus Zuoz, Patrick Bellini aus Pontresina, René Rosenberger aus Schanis und Pierangelo Cramerli aus Samedan haben alle fünf Fragen richtig beantwortet. (Einges.)

www.engadinerpost.ch

Noldi Clalüna SCHREINEREI KÜCHEN INNENAUSBAU APPARATENAUSTAUSCH SERVICE

Silser Küchen 7514 Sils im Engadin Telefon: 081 826 58 40 Mobile: 079 603 94 93 www.schreinerei-claluena.ch 176.788.730